

CITY OF
LITERATURE
HEIDELBERG

HEIDELBERGER LITERATURTAGE IM AUFBRUCH 15.-19. JUNI 2018



DAS LITERATURFESTIVAL
DER UNESCO CITY OF
LITERATURE HEIDELBERG

Programm

Informationen zum Kartenvorverkauf
und aktuelle Hinweise auch auf
www.heidelberger-literaturtage.de



 Heidelberg

ABENDPROGRAMM S. 5

LATE-NIGHT-VERANSTALTUNGEN S. 25

KINDER- UND JUGENDPROGRAMM S. 33

FÜHRUNGEN S. 43

EXTRAS UND RAHMENPROGRAMM S. 47

PROGRAMMÜBERSICHT S. 30

KARTEN UND WEITERE
INFORMATIONEN S. 55

SPONSOREN UND FÖRDERER,
PARTNER UND UNTERSTÜTZER S. 59

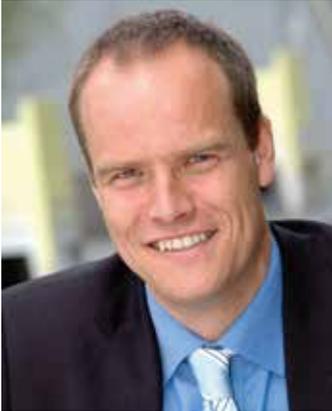
Die „Heidelberger Literaturtage im Aufbruch“ danken ihren Hauptsponsoren und -förderern

Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH



stadtwerke
heidelberg





StadtLesen – das ist der Titel des „Lesewohnzimmers“, das in diesem Jahr um das Spiegelzelt auch das Laufpublikum zum Innehalten, Lesen oder Zuhören einlädt. Er könnte als Motto für ganz Heidelberg gelten. Unsere Stadt lässt sich sprichwörtlich „lesen“ – mit ihrer Vielfalt an Buchhandlungen, Antiquariaten und Verlagen, ihren Bibliotheken und universitären Instituten rund um das geschriebene Wort. Doch auch im gesprochenen und gesungenen Wort, im Poetry Slam, beim Lesezirkel

oder in der Shared Reading-Gruppe, auf den Bühnen unserer Theater und Konzertsäle, widmet sich unsere Stadt der Kunstgattung, für deren Renommee und Potential Heidelberg seit 2014 den Titel einer UNESCO City of Literature tragen darf – als einzige bisher im gesamten deutschsprachigen Raum.

Seit 24 Jahren entfaltet sich dieses Potential im Frühsommer im Herzen der Altstadt. Das Spiegelzelt wird aufgeschlagen an einem Ort, an dem 1933 die Bücher der von den Nationalsozialisten geächteten Autorinnen und Autoren brannten. Heute ist er alljährlich ein Ort des Gesprächs und der Lektüre, ein Ort, an dem viele Akteurinnen und Akteure unserer Literaturszene zusammentreffen, an dem Diskussion dem Verstehen dient.

Ich freue mich, dass die Literaturtage auch in diesem Jahr beim jungen und studentischen Publikum ansetzen: mit einem Kinder- und Jugendliteraturfest, kostenfreien Schulveranstaltungen, Workshops oder Late-Night-Veranstaltungen mit Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern. Auch das diesjährige Festival heißt neben renommierten deutschsprachigen internationale Autorinnen und Autoren in Heidelberg willkommen, die uns ihre Werke auf faszinierende Weise in der Originalsprache erfahrbar werden lassen. Die Heidelberger Literaturübersetzerinnen und -übersetzer tragen Sorge dafür, dass Ihnen die Texte in Gänze verständlich sind.

Ich wünsche Ihnen, liebes Literaturtage-Publikum, ereignisreiche und inspirierende Festivaltage.

Prof. Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

Inspirieren ist einfach.



www.sparkasse-heidelberg.de

**Wenn aus einem Augenblick
dauerhafte Begeisterung wird.**

Manchmal genügt ein kurzer Moment,
um für etwas Feuer und Flamme zu
sein. Was aber zählt, sind Freude und
Leidenschaft und auch wir sorgen dafür,
dass Sie auf lange Sicht Spaß an unseren
Leistungen haben.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Heidelberg**

ABENDPROGRAMM

Eröffnung S. 6

Abendmoderation S. 7

Heinrich Steinfest S. 8

Nathan Curnow & Geoffrey Williams S. 9

Iris Wolff S. 10

Thomas Lehr S. 11

**Hussein Bin Hamza, Stanislaw Strasburger,
Stefan Weidner** S. 12

Ngũgĩ wa Thiong'o S. 14

Maryam Madjidi S. 15

Simon-Pierre Hamelin S. 17

**Tomasz Różycki, Michał Sobol,
Bernhard Hartmann** S. 18

Nora Gomringer und Philipp Scholz S. 19

Jo Frank S. 20

Maxim Biller S. 21

**Henning Ahrens, Hauke Hückstädt,
Kristof Magnusson, Alissa Walser** S. 22

**Preis der Heidelberger Autorinnen
und Autoren** S. 24

18 Uhr

ERÖFFNUNG

BEGRÜSSUNG

Dr. Andrea Edel, Kulturamtsleiterin

GRUSSWORTE

Dr. Joachim Gerner, Bürgermeister für Familie, Soziales und Kultur der Stadt Heidelberg

David Ryding, Projektleiter der UNESCO City of Literature Melbourne

KÜNSTLERISCHE BEITRÄGE

Jonas Treibel ist amtierender baden-württembergischer U20-Meister im Poetry Slam. Er wurde dritter bei den letzten rheinland-pfälzischen Meisterschaften, war 2017 bei den deutschsprachigen Meisterschaften in Hannover mit von der Partie und schaffte es im Jahr davor ins Halbfinale der deutschsprachigen U20-Meisterschaften. Neben seinem strapaziösen Studentendasein ist er leidenschaftlich gerne auf Bühnen als Künstler oder Moderator unterwegs.

Kersten Müller ist Direktor der Musik- und Singschule Heidelberg und studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart Gitarre bei Mario Sicca sowie Laute bei Robert Barto. Er war Preisträger des Internationalen Gitarrenwettbewerbs „Printemps de la Guitar“ und besuchte Meisterkurse, unter anderen bei Frank Bungarten, David Russel, Roberto Aussel und Hubert Käppel.



ABENDMODERATION DES GESAMTEN FESTIVALS

Claudia Kramatschek ist freie Literaturkritikerin, Feature-Autorin und Kuratorin. 2011 bis 2013 war sie Jury-Mitglied des Internationalen Literaturpreises Haus der Kulturen der Welt, 2015 Jurymitglied und Jurysprecherin des Deutschen Buchpreises. Seit 2011 ist sie zudem Mitglied der „Weltempfänger“-Jury, einer Bestenliste für Literatur aus Afrika, Asien, Lateinamerika und der arabischen Welt. Von 2016 bis 2019 gehört sie der Jury des Clemens-Brentano-Preises für Literatur der Stadt Heidelberg an. Sie schreibt für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, die Neue Zürcher Zeitung sowie für das Islamportal qantara.de. Regelmäßige Moderationen u. a. für die Leipziger und die Frankfurter Buchmesse sowie in diversen Literaturhäusern quer durch die Bundesrepublik. Sie kam in Speyer zur Welt, hat in Heidelberg und Berlin studiert. In Berlin lebt sie, wenn sie nicht gerade auf Reisen ist, noch immer.



19 Uhr

Heinrich Steinfest

DIE BÜGLERIN

Tonia Schreiber ist Büglerin. Mit der Hand bügelt sie die Wäsche ihrer vermögenden Heidelberger Kunden. Die Arbeit erledigt sie mit Sorgfalt und Präzision, obgleich sie schlecht bezahlt wird. Denn das Bügeln ist ihre Form der Buße. Sie büßt für eine Tat, die ihr Leben unwiderruflich verändert hat. Ein Leben, das unter den besten Vorzeichen stand: Als Tochter renommiertes Botaniker verbrachte sie ihre Kindheit auf einer Segeljacht. Später lebte sie in Wien in der elterlichen, mit Aquarien ausgestatteten Villa und zog gemeinsam mit ihrer Halbschwester ihre Nichte Emilie auf. Bis Emilie auf tragische Weise starb. Und Tonia alles aufgab, ihre Freunde, ihren Reichtum, die Wissenschaft. Sie verließ ihre Heimatstadt Wien und begann zu bügeln. Doch das Leben ist noch nicht ganz fertig mit ihr. Denn der Zufall spielt ihr etwas in die Hände, das Emilies Tod in ein anderes Licht rückt.

Der im März 2018 bei Piper erschienene Roman spielt größtenteils in Heidelberg und verspricht durch die eingewobenen Betrachtungen zu Stadt und Umgebung manch augenzwinkerndes Wiedererkennen. Heinrich Steinfest ist mit der „BÜGLERIN“ laut der Rhein-Neckar-Zeitung „ein wunderbar unterhaltsamer, fast poetischer Roman gelungen. Ein Buch, über dem trotz der schicksalhaften Schwere eine faszinierende Leichtigkeit schwebt“ und auch der Literaturkritiker Denis Scheck resümiert: „Die skurrilen Bücher dieses Autors wirken auf mich wie irrsinnig anregende LSD-Trips – nur viel vergnüglicher und gesünder.“

Heinrich Steinfest wurde 1961 geboren und lebt heute in Stuttgart. Er erhielt 2009 den Stuttgarter Krimipreis und den Heimito-von-Doderer-Literaturpreis. Bereits zweimal wurde er für den Deutschen Buchpreis nominiert; 2016 erhielt er den Bayerischen Buchpreis für seinen Roman „Das Leben und Sterben der Flugzeuge“.



21 Uhr **Nathan Curnow & Geoffrey Williams**
 THE NIGHT REVERSES

Lyriker Nathan Curnow und Loop-Künstler Geoffrey Williams lassen in ihrer Show „THE NIGHT REVERSES“ den poetischen Live-Vortrag zu einem musikalischen Impro-Erlebnis werden, das den Rhythmus der Verse auskostet und die Freude am Beat feiert. Nathan bietet eine Auswahl seiner Spoken Word-Kunst dar und Geoffrey bringt sie durch Loops und akustisches Feintuning zum Grooven. Nathans eingängige Texte und Geoffreys unglaubliches Gespür für Soul, Funk und Blues: ein Fest der Verse und der Beats.

Nathan Curnow ist ein australischer Poet, Spoken Word-Performer und war Herausgeber des australischen Literaturmagazins „Going Down Swinging“. Buchveröffentlichungen: „The Ghost Poetry Project“, „RADAR“ und „The Right Wrong Notes“. Seine letzte Gedichtsammlung „The Apocalypse Awards“ (2016) ist inspiriert von der Absurdität der Welt und zeichnet unsere kollektiven Obsessionen in Endzeitstimmungen nach. Er erhielt den Josephine Ulrich Poetry Prize, seine Werke werden in Australien breit publiziert und regelmäßig für Ausgaben der „Best Australien Poems“ (Black Inc) ausgewählt. Seit 20 Jahren performt er in Pubs, Clubs, auf Festivals und an Schulen, in jüngerer Zeit mit dem Singer-Songwriter Geoffrey Williams.

Geoffrey Williams wuchs mit der Musik von Desmond Dekker, Stevie Wonder, den Beatles, dem UK Pop der 60er und 70er Jahre und Reggae auf. In seinen Shows begeistert der international renommierte Performer mit seinen durch karibischen Twist geprägten Loops durch schier unermessliche Spontaneität und Vielschichtigkeit. Er veröffentlichte fünf Alben bei bedeutenden Labels wie Atlantic Records oder EMI und schrieb u. a. Songs für Michael Jackson und Dusty Springfield. 2017 gewann er die Australian National Busking Championships und trat u. a. im Wembley-Stadion und beim Montreux Jazz Festival auf. Derzeit lehrt er Songschreiben am Victorian College of the Arts in Melbourne, leitet drei Chöre und unterrichtet zeitgenössischen Gesang.



17 Uhr

Iris Wolff

SO TUN, ALS OB ES REGNET

Der Erste Weltkrieg bringt einen österreichischen Soldaten in ein Karpatendorf. Eine junge Frau besucht nachts die „Geheime Gesellschaft der Schlaflosen“. Ein Motorradfahrer ist überzeugt, dass er sterben und die Mondlandung der Amerikaner versäumen wird. Eine Frau beobachtet die Ausfahrt eines Fischerbootes, das nie mehr zurückkehren wird.

Über vier Generationen des 20. Jahrhunderts und vier Ländergrenzen hinweg erzählt Iris Wolff davon, wie historische Ereignisse die Lebenswege von Einzelnen prägen. Zwischen Freiheit und Anpassung, Zufall und freiem Willen erfahren ihre Protagonisten: Es gibt Dinge, die zu uns gehören, ohne dass wir wüssten, woher sie kommen. Und es gibt Entscheidungen, die etwas bedeuten, Wege, die unumkehrbar sind, auch wenn wir nie wissen werden, was von einem Leben und den Generationen vor ihm bleiben wird.

„Viel vom poetischen Charme dieses Romans erklärt sich aus dem traumsicheren Sprachgefühl und guten Auge der Autorin für sprechende Momente und Details. Ruhig, reflektiert und intensiv erzählt (...) Iris Wolff von Schönheit und Schrecken des Lebens in und außerhalb Siebenbürgens. (...) Iris Wolff lässt ihre Leser erfahren, was passiert, wenn nichts passiert – und findet starke Bilder für ihren die historische Erfahrung eines ganzen Jahrhunderts umspannenden Roman.“ *Denis Scheck, persönliche Empfehlung auf der SWR Bestenliste, Juli 2017*

Iris Wolf wurde 1977 in Hermannstadt/Siebenbürgen geboren und studierte Germanistik, Religionswissenschaft sowie Grafik und Malerei in Marburg. Sie war langjährige Mitarbeiterin des Deutschen Literaturarchivs Marbach, 2013 Stipendiatin für Literatur der Kunststiftung Baden-Württemberg und ist Mitglied im Exil-PEN. Ihr Roman „Halber Stein“ erhielt den Ernst-Habermann-Preis 2014. „SO TUN, ALS OB ES REGNET“ von 2017 ist im März 2018 bereits in vierter Auflage im Salzburger Otto Müller Verlag erschienen. Ein „großes, kraftvolles Buch“, für das der Autorin mit „unglaublich feinem Sprachgefühl und genauen Beobachtungen“ von der Jury das Literaturstipendium des Landes Baden-Württemberg 2018 zugesprochen worden ist.



19 Uhr **Thomas Lehr**
SCHLAFENDE SONNE

Ein Jahrhundert Deutschland – ein Sommertag des Jahres 2011. Der Roman erzählt von den historischen Katastrophen und von den privaten Verwicklungen dreier Menschen. Er führt von den Schlachtfeldern des Ersten Weltkriegs bis ins heutige Berlin. Der Gastdozent und Dokumentarfilmer Rudolf Zacharias besucht eine Vernissage seiner früheren Studentin Milena Sonntag. In ihrer Ausstellung Schlafende Sonne zieht Milena nicht nur eine künstlerische Lebensbilanz, sondern eine Bilanz ihrer Zeit. Themen, die um Jahrzehnte auseinanderliegen, bringt Thomas Lehr mit sprachlicher Kraft in unmittelbare Nachbarschaft und er entwickelt in großen Bildern und packenden Geschichten ein überwältigendes Fresko dieses deutschen Jahrhunderts: tragisch, komisch, grotesk, und doch immer wieder ganz persönlich und intim. Die Jury des Bremer Literaturpreises lobte den Autor „der seine Figuren mit großer erzählerischer Kraft und sprachlichem Wagemut durch die Katastrophenlandschaften des zwanzigsten Jahrhunderts vom Ersten Weltkrieg über den Mauerfall bis nah in die Gegenwart begleitet und die historischen Verwerfungen durch ihre Spiegelung in Kunst, Philosophie und Naturwissenschaften erhellt.“

Thomas Lehr, geboren 1957 in Speyer, ging zum 1979 Studium der Biochemie nach Berlin, wo er heute lebt. Seit 1999 arbeitete er als vielfach ausgezeichnete freier Schriftsteller. Bei Hanser erschienen u.a. die Romane September. Fata Morgana (2010), 42 (2013), Zweiwasser (2014) und Nabokovs Katze (2016). Mit seinem jüngsten Roman Schlafende Sonne (2017) war er unter den sechs Finalisten des Deutschen Buchpreises und wurde mit dem Bremer Literaturpreis 2018 geehrt.

In Kooperation mit der Stadtbücherei Heidelberg.



21 Uhr

Hussein Bin Hamza, Stanislaw Strasburger und Stefan Weidner DREI MÄNNER UND DER LIBANON: ZWISCHEN INSPIRATION, GRENZÜBER- SCHREITUNG UND KULTURELLER PRAXIS

Mit achtzehn anerkannten Religionsgemeinschaften, einer Parteienlandschaft von ganz links bis ganz rechts, einem regen Verlags- und Medienwesen, einem lebhaften Kulturleben, fabelhafter Küche und nicht zuletzt mit den zahlreichen Geflüchteten und „Gastarbeitern“ ist der Libanon ein besonderer Ort. Bin Hamza, Strasburger und Weidner lebten dort und bereisten das Land immer wieder. Wonach haben die drei Schriftsteller im Libanon gesucht? Waren es die Gegensätze, die sie angesprochen haben? Oder fanden sie vielmehr in der Fremde besser zu sich selbst? Oder ist alles ganz anders: Ist die vermeintliche Dialektik des „Eigenen“ und des „Fremden“ ein Trugbild, das über unsere palimpsestartige Welt hinwegtäuscht? In der Veranstaltung wird mit Würze geredet, vorgelesen und nachgedacht. Denn, wie es sich für einen Samstagabend gehört, es soll lecker schmecken, gut aussehen und wohl bekommen, kurzum: Die Besucher erwartet ein Show-Cooking aus der literarischen Männerküche.

Hussein bin Hamza, in Hasaka (Syrien) geboren, ist Dichter und Journalist. Seit den 80er Jahren Veröffentlichungen eigener Gedichte und Artikel in der syrischen Presse und als Journalist von 1995 bis 2016 auch in Beirut (Libanon) tätig. Verfasser von Kritiken zu Theater, Kunst und Fiktion sowie Portraits arabischer Dichter und Schriftsteller. Redakteurstätigkeiten bei Zeitungen und Kulturmagazinen wie Al-Nahar, Al-Safir und Alhayat. Von 2006 bis 2016 Redakteur und Kritiker der libanesischen Zeitung Al Akhbar, 2014 Gründung von deren Wochenmagazin Kalimat. Als Verlagsdirektor Herausgabe von rund 50 Büchern zu Soziologie und Politik. Übersetzungen seiner Gedichte ins Englische, Französische, Deutsche und Italienische. Seit 2017 lebt er in Hannover.



Stanislaw Strasburger (Pseudonym: Jan Subart, Jonasz Ryba) ist Schriftsteller und freiberuflicher Kulturmanager (Schwerpunkte: polykulturelle Identitäten, Migration, EUtopie und Erinnerungskultur in Polen, Deutschland, Europa und dem Mittelmeerraum). Spartenübergreifende Projekte zwischen Literatur, Fotografie und Musik. Veröffentlichungen auf Polnisch und Deutsch (Tageszeitung Rzeczpospolita, Deutsche Welle World, FAZ; früher u. a. in der libanesischen Tageszeitung As-Safir). Seine Texte wurden u. a. ins Arabische, Englische, Russische, Rumänische und auf Farsi übersetzt. Neben Berlin als Lebensmittelpunkt, lebt er regelmäßig in Warschau und mediterranen Städten wie Damaskus, Beirut, Granada. Er ist Ratsmitglied im internationalen Verein Humanismo Solidario, entwickelt und leitet Kulturprojekte zwischen Deutschland, Polen und dem Nahen Osten.

Stefan Weidner studierte Islamwissenschaften, Germanistik und Philosophie in Göttingen, Damaskus, Berkeley und Bonn. Er lebt heute als Autor, Literaturkritiker und Übersetzer (v. a. aus dem Arabischen) in Köln. 2001 bis 2016 Chefredakteur der vom Goethe-Institut auf Arabisch, Englisch und Farsi herausgegebenen Kulturzeitschrift Fikrun wa Fann/Art&Thought. Veröffentlichungen von Essays, Reiseerzählungen, Kulturkritik und Islamwissenschaft. Beiträge für FAZ, Süddeutsche, Deutschlandradio, WDR-Hörfunk. Auszeichnungen: Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg 2006, Johann-Heinrich-Voß Preis 2007 (Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung), Paul Scheerbar-Preis 2014 (Ledig-Rowohl-Stiftung), 2009/2010 August-Wilhelm-Schlegel-Gastprofessor für Poetik der Übersetzung (FU Berlin), 2011 bis 2012 erste Thomas-Kling-Poetikdozentur (Universität Bonn). Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, des Pen-Clubs und Gründungsmitglied der Akademie der Künste der Welt zu Köln.



15 Uhr **Ngũgĩ wa Thiong’o**
DEKOLONISIERUNG DES DENKENS

Übersetzung aus dem Englischen von Thomas Brückner
Lesung und Gespräch in englischer und deutscher Sprache

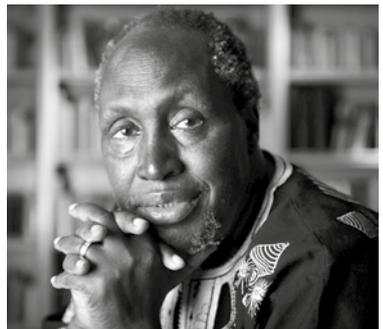
Der kenianische Schriftsteller Ngũgĩ wa Thiong’o gilt seit Jahren als Anwärter auf den Literatur-nobelpreis. Nun erschien auf Deutsch sein Essayband „DEKOLONISIERUNG DES DENKENS“ (Unrast Verlag), ein Klassiker des Postkolonialismus – und auch sein jüngster Roman „Herr der Krähen“ (S. Fischer Verlag) gilt als sprachmächtiges Meisterwerk. Lesung und Gespräch mit dem Literaturwissenschaftler Manfred Loimeier lassen das Heidelberger Publikum an der Analyse der geistigen Folgen des europäischen Kolonialismus, der Unterdrückung der Sprachen Afrikas und damit auch der Zerstörung von Kulturen intensiv teilhaben. Durch die Essays von Ngũgĩ wa Thiong’o wird deutlich, dass die afrikanischen Sprachen ein wesentliches Mittel zur Befreiung von kolonialen Herrschafts- und Denkstrukturen sind. Denn die Sprache bildet den Grundstein für die Vermittlung von Kultur und Geschichte. Der Roman „HERR DER KRÄHEN“ ist der „Afrikaroman des 21. Jahrhunderts“, eine sehr amüsante Satire auf den Prototypen des afrikanischen Despoten.

Ngũgĩ wa Thiong’o (geb. 1938 in Kenia) ist Schriftsteller und Kulturwissenschaftler und lebt in den USA. Er gilt als einer der bedeutendsten Schriftsteller Ostafrikas. Als Vergleichender Literaturwissenschaftler lehrte er u. a. an der Yale University, New York University und an der University of California, Irvine.

MODERATOR UND DOLMETSCHER

Dr. Manfred Loimeier, Redakteur und Literaturwissenschaftler, lehrt als Privatdozent an der Universität Heidelberg Afrikanische Literaturen englischer Sprache und schreibt gerade an einer Monografie zum Werk von Ngũgĩ wa Thiong’o, die im Oktober im Verlag edition text+kritik, München, erscheinen wird.

In Kooperation mit dem Interkulturellen Zentrum Heidelberg und dem Anglistischen Seminar der Universität Heidelberg.



19.30 Uhr **Maryam Madjidi**
DU SPRINGST, ICH FALLE

Übersetzung aus dem Französischen von Julia Schoch
Lesung und Gespräch in französischer und deutscher Sprache

Maryam Madjidi erzählt von ihrer Kindheit im Iran, vom Kampf der Eltern für den Kommunismus und davon, wie sie ihr Spielzeug an die Kinder im Viertel verschenken musste. Heimlich vergrub sie die Lieblingssachen im Garten und steckte sie später in den Koffer für Frankreich. Hier sollte das neue Leben beginnen – ohne Kampf, ohne Gefängnis. Doch die kleine Maryam fühlt sich fremd, weil alles fehlt: die eigene Sprache, echte Freunde, die geliebte Großmutter. In Paris sind die Hände des Vaters plötzlich nutzlos, die Augen der Mutter müde. Als junge Frau fährt Maryam erstmalig nach Teheran zurück, wo sie ihre Herkunftskultur für sich neu entdeckt und eine andere Lebensphase beginnt.

In ihrem autobiographischen Debüt stellt die Autorin Fragen nach Identität und Integration, Heimat und Fremde, Muttersprache und Sprache des Exils. Soll man das Fremde in sich verschwinden lassen, um in eine „Normalität“ einzutauchen? Im Wechselspiel von wehmütigen Rückblenden und präzisen Gegenwartsanalysen, komischen und ernsten Tönen vermag die Erzählerin, ihre Zerrissenheit zu überwinden und ihre Lebenswelten zu versöhnen.

Maryam Madjidi, geb. 1980 in Teheran, kam im Alter von sechs Jahren mit ihren Eltern nach Paris. Abschluss der Vergleichenden Literaturwissenschaften an der Sorbonne. Nach Aufhalten in China und der Türkei heute wieder in Paris wohnhaft, wo sie Flüchtlinge in Französisch unterrichtet. Für „MARX ET LA POUPÉE“ (franz. Originaltitel, dt. Übers. im Aufbau Verlag) erhielt sie 2017 den Prix Goncourt du premier roman, den bedeutendsten französischen Preis für ein Debüt.

EINFÜHRUNG UND DEUTSCHSPRACHIGE LESUNG

Dr. Erika Mursa

MODERATION

Anne-Marie Schirmer

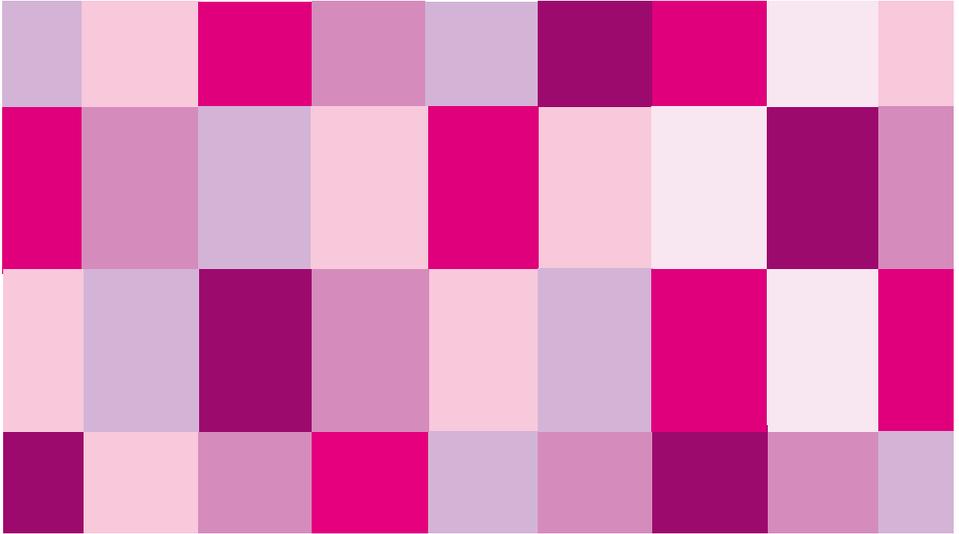
DOLMETSCHER AUS DEM FRANZÖSISCHEN

Stefan Eggart





STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST
MANNHEIM UNIVERSITY OF MUSIC AND PERFORMING ARTS



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

MANNHEIM

#WIR
VERSTEHEN
MUSIK

City of Music
Designated UNESCO
Creative City in 2014



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

CITY OF
LITERATURE
HEIDELBERG

Designated
UNESCO Creative City
in 2014

40. HEIDELBERGER Kammermusikfestival

22. Mai - 15. Juni 2018



www.muho-mannheim.de Eintritt € 5,- / erm. € 2,50 | Kein Vorverkauf - nur Abendkasse

Heidelberg

21.30 Uhr **Simon-Pierre Hamelin**
101, RUE CONDORCET, CLAMART

aus dem Französischen von Regina Keil-Sagawe, mit einem Nachwort von Marie-Luise Bott
Gespräch mit dem Autor in deutscher und französischer Sprache

Mit Poesie und Empathie begibt sich Hamelin auf Spurensuche, als er entdeckt, dass er seine Kindheit im selben Haus verbrachte wie 80 Jahre zuvor Marina Zwetajewa (1892–1941) die düsterste Phase ihres Exils – in der Rue Condorcet, im Pariser Vorort Clamart. Heraus kommt ein schmaler Roman, in dem der französische Autor, einem Kammerstück gleich, in beklemmenden Szenen Existenzängste und Lebensgefühl von Russlands größter zeitgenössischer Dichterin auf den Punkt bringt, die es im Gefolge der Oktoberrevolution mit Ehemann Sergej Efron, Tochter Alja und Sohn Mur ins Pariser Exil (1925–1937) verschlägt. Das Kammerstück, 2017 vom Theater Bremen inszeniert, gipfelt im Besuch des Gerichtsvollziehers ...

Geboren 1973 in Paris, verbrachte **Simon-Pierre Hamelin** mehrere Jahre in Indien und Russland, bevor er sich 2004 in Marokko niederließ. Er leitet die legendäre Buchhandlung Librairie des Colonnes in Tanger sowie einen Verlag desselben Namens. Außerdem ist er Herausgeber von Nejma, einer literarischen Revue aus dem Mittelmeerraum. Neben der wiederholten Zusammenarbeit mit dem wichtigen marokkanischen Künstler Mohammed Mrabet schreibt Hamelin Romane voller Poesie. „101, RUE CONDORCET, CLAMART“ ist im Original 2013 bei den Editions de la Différence erschienen, 2017 in deutscher Übersetzung im Osburg Verlag.

SZENISCHE LESUNG

Matthieu Svetchine und weitere SchauspielerInnen
des Theaters Bremen

MODERATION UND ÜBERSETZUNG

Regina Keil-Sagawe, Literaturübersetzerin und
Kulturjournalistin (Weltlesebühne e. V. Heidelberg)

KURZEINFÜHRUNG

Viktorie Knotková, Dramaturgin des Theaters Bremen

DOLMETSCHER AUS DEM FRANZÖSISCHEN

Stephan Egghart



17 Uhr

Tomaz Rózycki und Michał Sobol im Gespräch mit Bernhard Hartmann

POLNISCHE LYRIK HEUTE

In polnischer und deutscher Sprache

Die Lyrik ist die Königsgattung der polnischen Literatur, Dichter galten lange Zeit auch als moralische Instanzen. Ist diese Tradition heute noch lebendig? Wie lebt es sich als Dichter in Polen? Welche Funktion hat Lyrik in Polen heute? Mit Tomaz Rózycki und Michał Sobol geben zwei anerkannte Vertreter der polnischen Gegenwartsliteratur Auskunft.

Tomaz Rózycki (Jg. 1970) arbeitet als Romanist an der Universität Oppeln. Für sein literarisches Schaffen erhielt er u. a. den Kościelski-Preis. Auf Deutsch erschienen bisher das Langgedicht „Zwölf Stationen“ (2009) und der Roman „Bestiarium“ (2016).

Michał Sobol (Jg. 1970) arbeitet als Bibliothekar in Krakau. Für den Band „Pulsary“ (2014) erhielt er 2016 den Zbigniew-Herbert-Preis.

Bernhard Hartmann (Jg. 1972) ist freiberuflicher Übersetzer. 2013 erhielt er den Dedecius-Preis.

In Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut Heidelberg.



19 Uhr **Nora Gomringer und Philipp Scholz**
 PENG PENG PENG

Philipp Scholz lauscht. Nora Gomringer atmet ein, Scholz holt aus, Gomringer setzt an, Scholz trommelt, Gomringer spricht und PENG PENG PENG.

Es entsteht alte Magie in neuem Gewand: Jazz & Rezitation.

Die Mixtur: das Wort und der Takt, gleichermaßen Humor und Tiefsinn, ein Mikrofon, ein Schlagzeug und zwei begnadete Künstler: Nora Gomringer rezitiert eigene Texte sowie Zeilen aus der gesamten Weltliteratur – von Dorothy Parker zur experimentellen Literatur des 20. Jahrhunderts und großen Klassikern.

Der Jazz-Drummer Philipp Scholz gibt den Takt an, begleitet Gomringers wilden Worttritt, leitet, stört die Sprecherin und pointiert sie. Gemeinsam sorgen sie auf der Bühne für einen fatallryrischen Knall der Extraklasse.

Nora Gomringer, Schweizerin und Deutsche, lebt in Bamberg. Sie schreibt, vertont, erklärt, souffliert und liebt Gedichte. Alle Mündlichkeit kommt bei ihr aus dem Schriftlichen und dem Erlauschten. Sie fördert im Auftrag des Freistaates Bayern Künstlerinnen und Künstler internationaler Herkunft. Dies tut sie im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia. Und mit Hingabe.

Der Musiker und Komponist **Philipp Scholz**, 1990 in Dresden geboren, studierte an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden und der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. 2007 gewann er den ersten Preis bei der Bundesbegegnung „Jugend Jazzt“, 2014 mit der Band PLOT den jungen Münchner Jazzpreis. Bisherige Konzertreisen: Indien, USA, Polen, Lettland, Finnland, Österreich, Italien, Schweiz, Frankreich und Portugal. 2015 Gründung des Duos mit Nora Gomringer. Philipp arbeitete u. a. mit und lernte von: Werner Neumann, Heinrich Köbberling, Rudi Mahall, Pablo Held, Hayden Chisholm, Jürgen Friedrich, Johannes Enders, Yves Theiler.



21 Uhr **Jo Frank**
SNACKS

2017 begeisterte Jo Frank mit einer Kurzlesung die Festivalbesucher und kam der Bitte, für eine längere Lesung wiederkommen, gerne nach. Multimedial zieht er das Publikum mitten hinein in seine SNACKS: was vermag Sprache, wie lässt sich mit ihr der Welt nähern und wo ist die Welt zu finden zwischen „Tank und tank, Butt and butt, brand and Brand, mist and Mist“? Jo Frank erhebt in seinem Buch „SNACKS“ Multilingualität zum Lebensprinzip, lässt Fußnote auf Fußnote auf Fußnote folgen, folgt Assoziation nach Assoziation und lotet die Möglichkeiten zwischen dem Benennbaren und dem Unsagbaren aus – „sage ich meine Sprache, meine ich eine Sprache, die pass auf dich auf sagt, und ich liebe dich meint.“ Jo Franks Buch „SNACKS“ widmet sich einer Sprache, „die is bigger on the inside“. Er erzählt von Begegnungen auf Flughäfen, Fahrten zwischen home und zuhause und Kapampangan als heiliger Sprache der Katzen. „SNACKS“ entfaltet einen sprachlichen Kosmos zwischen Gewalt, Terror, Religion und Geschichte, zwischen Liebe, Begehren und Zärtlichkeit. Ein Buch von ungeheurer Intensität, ebenso irritierend wie mitreißend.

Jo Frank, aufgewachsen in Southend-on-Sea (UK), Kiel und Heidelberg, ist multilingualer Autor und Übersetzer, Verleger im Verlagshaus Berlin und Geschäftsführer des jüdischen Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks. Er lebt in Berlin. Jo Frank führte gemeinsam mit dem Illustrator Felix Scheinberger das deutsch-israelische Austauschprojekt „Alltag“ durch und unterrichtete hierzu an der Bezalel Academy of Arts and Design. Gemeinsam mit dem Cellisten Julian Arp und dem Pianisten Caspar Frantz initiierte er das internationale Zeitkunst Festival zur Verbindung von gegenwärtiger internationaler Lyrik und Neuer Musik. Zu Jo Franks Veröffentlichungen gehören „Märchenland. Die Gebrüder Grimm in Israel“ (Hg., 2010), „Zeitkunst“ (Hg., 2012), „Befremdliche Begegnung. Ausgewählte Gedichte von Wilfred Owen“ (Übersetzungen, 2013) und „Die Erbärmlichkeit des Krieges. Gedichte und Briefe von Wilfred Owen“ (Übersetzungen, 2014). Sein dreisprachiger (deutsch-englisch-hebräisch) Gedichtband „Erinnerungen an Kupfercreme“ erschien 2012. „SNACKS“, seine neue Sammlung multilingualer Texte, erschien 2017 bei der Edition Atelier in Wien.



17.30 Uhr **Maxim Biller**

BIOGRAFIE

Heidelberger Poetikdozentur 2018

Maxim Billers neuester Roman „BIOGRAFIE“ (2016) erzählt auf 896 Seiten die verwickelte Geschichte zweier jüdischer Freunde, die beide ohne Erfolg versuchen, der Herrschaft ihrer übermächtigen Väter und Frauen zu entkommen. In diesem nach eigener Aussage „bisher persönlichstem und jüdischestem“ Roman liegt einmal mehr auf der Hand, dass die immensen Störungen der Charaktere Solomon Karubiner und Noah Forlani in direkter Linie von den Schoah-Erfahrungen der Eltern herrühren. Und so setzt auch dieser Roman die Reihe der Billerschen Provokationen gegen die deutsch-jüdische Koexistenz nach dem 2. Weltkrieg nahtlos fort, doch die Art und Weise, wie diese Angriffe gegen herrschende Übereinkünfte in Szene gesetzt werden, ist neu und noch effektiver als bisher. Der episodenhaft erzählte, an den pointenhaften Witz amerikanischer Sitcoms erinnernde Versuch, die eigene jüdische Identität zu ergründen, mündet in eine überdreht-absurde Dynamik, bei der zwischen Wahrheit und Phantasie, gesunder Selbsterhaltung und allgemeiner Schizophrenie kaum mehr unterschieden werden kann. Als Leser ahnt man, dass weder die Menschen noch die Umstände allein für die umfassende Misere zwischen Juden und Deutschen verantwortlich sind.

Maxim Biller wurde 1960 in Prag geboren, wohin seine Eltern in den 1950er Jahren aus der Sowjetunion emigriert waren. 1970 zog die Familie nach Deutschland. Nach dem Germanistikstudium begann Biller eine journalistische Karriere beim Zeitgeist-Magazin „Tempo“, wo er als Kolumnist („100 Zeilen Hass“) von sich reden machte. Neben seiner zeitkritischen Tätigkeit (u. a. für die „Zeit“, den Spiegel und die FAZ) begann er 1990 literarisch zu schreiben – Romane, Essays, Erzählungen, Dramen und Kinderbücher. Maxim Biller lebt in Berlin.

MODERATION

Prof. Dr. Michaela Kopp-Marx,außerplanmäßige Professorin für
Neuere Deutsche Literatur an der
Universität HeidelbergUNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

20 Uhr

Ahrens, Magnusson, Walser

STADTGESCHICHTEN. LITERATUR IN EINFACHER SPRACHE

Präsentiert von Hauke Hückstädt

Mit den Stadtgeschichten von Alissa Walser, Kristof Magnusson und Henning Ahrens hat das Literaturhaus Frankfurt eine neue Literatur angeregt. Die drei namhaften Autoren haben in Einfacher Sprache geschrieben. Die Geschichten handeln von der Schwester Anne Franks, von einem geheimnisvollen Mord und von einer Wette. Insgesamt waren die Autoren zu sechst. Sie haben sich 11 Regeln gegeben. Einfache Sprache verstehen sie als neue Kunstform. Ein Experiment, das viel Zuspruch gefunden hat. Es ist der Versuch einer Pioniertat für alle. Texte für alle, die an Geschichten und Geschichte interessiert sind. Texte für alle, die die deutsche Sprache gerade erst lernen. Und für alle, die an die Vielseitigkeit der deutschen Sprache glauben. Für alle mit Lernschwierigkeiten oder mit einem anderen Sprachniveau.

Dabei haben die Stadt Frankfurt und das Land Hessen Unterstützung gegeben. Die Pädagogische Hochschule Heidelberg ist ein Partner. Hauke Hückstädt ist der Leiter vom Literaturhaus Frankfurt. Er stellt die Autoren und das einzigartige Projekt im Gespräch vor.

Henning Ahrens, geboren 1964 in Peine. Studium der Anglistik, Geschichte und Kunstgeschichte in Göttingen, London und Kiel. Magisterarbeit über Malcolm Lowrys „Under the Volcano“. Promotion über die lebensphilosophischen Schriften von John Cowper Powys. Lebt als Autor und Übersetzer in Frankfurt a. M. U. a. erschien von ihm „Kein Schlaf in Sicht“



(Gedichte, S. Fischer 2008), „Provinzlexikon“ (Knaus 2009), „Robin Hood: Der Überraschungsangriff“ (Jugendbuch, Fischer KJB 2013) und „Glantz und Gloria“ (Roman, S. Fischer 2015). Außerdem Veröffentlichungen in Zeitschriften/Zeitungen sowie zahlreiche Übersetzungen aus dem Englischen.

Kristof Magnusson, geboren in Hamburg, schreibt Romane und Theaterstücke. Er ist Übersetzer isländischer Literatur. Zu seinen Werken zählen die Komödie „Männerhort“, die an über 100 Bühnen im In- und Ausland lief und mit Christoph Maria Herbst, Detlev Buck und Elias M'Barek verfilmt wurde. Zuletzt ist von ihm das Reisebuch „Gebrauchsanweisung für Island“ erschienen und die von Kritik und Publikum gefeierten SPIEGEL-Bestseller-Romane „Das war ich nicht“ und „Arztroman“.

Alissa Walser, geboren in Friedrichshafen, schreibt und übersetzt in Frankfurt a. M. Zuletzt erschienen von ihr „Am Anfang war die Nacht Musik“ (Roman, Piper Verlag 2010), „Immer ich“ (Erzählung, Piper Verlag 2011), „Von den Tieren im Notieren“ (Piper Verlag 2015) und „Eindeutiger Versuch einer Verführung“ (Hanser Verlag 2017).

MODERATION

Hauke Hückstädt, geboren 1969 in Schwedt/Oder, leitet seit 2010 das Literaturhaus Frankfurt am Main. Zuvor verantwortete er von 2000 bis 2010 das Literarische Zentrum Göttingen. Von ihm erschienen Gedichte, Übersetzungen, Kritiken und Aufsätze in Zeitungen, Zeitschriften und Anthologien. Außerdem der Band „Neue Heiterkeit. Gedichte“ (zu Klampen 2001). Zuletzt als Herausgeber „Deutschstunden. Autoren über Emil Nolde.“ (Prestel 2014), „Acht Betrachtungen II. Acht Autoren, acht Kunstwerke“ (Henrich Editionen 2016) sowie „95 Anschläge – Thesen für die Zukunft“ (S. Fischer Verlag 2017).



22 Uhr

Lesung der Preisträgerin/des Preisträgers

PREIS DER HEIDELBERGER AUTORINNEN UND AUTOREN

Seit Heidelberg Ende 2014 zur UNESCO City of Literature ernannt wurde, hat sich über zahlreiche neu gegründete Gremien und Projekte verstärkt gezeigt, welche lebhaft und engagierte Literaturszene die Stadt auszeichnet. Um die Leistungen dieser Szene stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und die gegenseitige Wahrnehmung, Vernetzung und Wertschätzung der hier Schreibenden zu stärken, hat die seit 2015 bestehende Versammlung der Heidelberger Autorinnen und Autoren beschlossen, erstmals einen speziellen Literaturpreis auszuloben. Ausgezeichnet wurde 2018 Prosa (Roman, Novelle, Erzählung), die eine herausragende literarische Leistung erkennen lässt. Teilnehmen konnten Autorinnen und Autoren, die in Heidelberg und Umgebung wohnen oder wirken. Insgesamt wurden 28 Bücher eingereicht. Zukünftig wird eine Ausweitung des Preises etwa auf das Netzwerk der UNESCO Cities of Literature und die Metropolregion Rhein-Neckar angestrebt. Auf die Shortlist 2018 gelangten: **Marcus Imbsweiler** (55; Conte Verlag), **Elias Jammal** (Aufwachen in der Welt; Lau Verlag), **Michail Krausnick** (Weißer Bruder, Schwarzer Rock; Conte Verlag), **Anne Richter** (Fremde Zeichen; Osburg Verlag), **Carlo Schäfer** (Das Erzählerische Werk; CulturBooks).

Auf dem 7. Juni 2018 (nach Redaktionsschluss) wurde der Preis verliehen. Mit der Auszeichnung ist die honorierte Lesung bei den Heidelberger Literaturtagen im Aufbruch verbunden.

Veranstalter für die Auslobung und Verleihung des Preises ist die Gruppe der Heidelberger Autorinnen und Autoren.

ORGANISATIONSTEAM

**Frank Barsch, Gabriele Lohmann,
Henning Schönenberger und Marco Lalli.**

JURY

Marion Tauschwitz, Salim Alafenisch, Erik Schmid

Kooperationspartner sind die Stadtbücherei und die UNESCO City of Literature Heidelberg.



LATE-NIGHT- VERANSTALTUNGEN

Late-Night-Lounge S. 26

**Ensemble „die artverwandten - Gesellschaft
für abwegige Literaturen“** S. 27

Mosaik S. 28

22.30 Uhr LATE-NIGHT-LOUNGE

Eintritt frei

Im Anschluss an die Lyrik-Grooves der australischen Gäste Curnow und Williams bleibt es fungig bis chillig: Mit Drinks und DJ kLLx von den breidenbach studios kann der erste Festivalabend auf wunderbare Weise im und ums Spiegelzelt ausklingen. Das musikalische Multitalent **KliX** aus Frankfurt am Main ist Spezialist für Beats, die sich zwischen Downtempo, House & Techhouse bewegen, es jedoch gekonnt verstehen, schwer greifbar zu bleiben. Stimmungsgrenzen kennt er nicht und taucht mit seinen Zuhörern ein in melancholisch-düstere Vibes, sonnig-positive Grooves oder einfach bretharte Beats.



Ihr Partner für Buch und Presse in der Metropolregion

Buchhandlung Schmitt & Hahn

Hauptstraße 8 · 69117 Heidelberg

Tel. 0 62 21 - 13 83 71

hauptstrasse8@schmitt-hahn.de

Libresso Schmitt & Hahn

Brückenstraße 4 · 69120 Heidelberg

Tel. 0 62 21 - 40 78 46

libresso@schmitt-hahn.de

23 Uhr **Ensemble „die artverwandten -
Gesellschaft für abwegige Literaturen“**

Premiere des Live-Hörspiels „FAHRER-
FLUCHT“

von Alfred Andersch

Eintritt frei

Ein Manager überfährt an einem heißen Sommertag bei Stuttgart eine junge Frau. Er besticht einen Tankwart, ihn zu decken. Dieser wiederum erinnert sich an einen Vorfall im Zweiten Weltkrieg, als er von seinem vorgesetzten Oberfeldwebel unter Druck gesetzt wurde, diesem die Fahnenflucht zu ermöglichen.

Alfred Andersch, einer der wichtigsten deutschen Autoren der Nachkriegszeit, war Gründungsmitglied der Gruppe 47 und Leiter der Redaktion Radio-Essay beim Süddeutschen Rundfunk. Sein Hörspiel „FAHRERFLUCHT“, 1957 im Südwestfunk uraufgeführt, verbindet eine packende Krimistory mit Fragen nach Macht, Verantwortung, Schuld und Sühne.

Die „artverwandten“ erschließen das Hörspiel multimedial und machen es in seiner Interdisziplinarität erfahrbar: Mit mehreren Sprechern, Livemusik und assoziationsreichen Videoprojektionen werden Motive, Schauplätze und Handlungsstränge des Textes zu einer soghaften Atmosphäre verdichtet, die an die synästhetischen Filme des italienischen Regisseurs Sergio Leone und seines Komponisten Ennio Morricone denken lässt.



Fortsetzung auf S. 28

FACHLICHE EINFÜHRUNG

Dr. Jost Eickmeyer, Freie Universität Berlin

SPRECHER

**Nicola Dahlke, Meret Hildebrandt,
Jan Munstermann, Martina Püttmann, Jens
Roth**

MUSIK UND TON

Tobias Krause

Die Produktion wurde gefördert
von der Stadt Heidelberg.

VIDEOPROJEKTION UND LICHT

Matthias Burgbacher

PRODUKTION UND REGIE

Jens Roth

Die Premiere wird präsentiert
von der Sparkasse Heidelberg.

 **Heidelberg**



 **Stadtbücherei
Heidelberg**

Literatur bei Tag und Nacht

Stadtbücherei Heidelberg
Poststraße 15, 69115 Heidelberg
Telefonservice 06221 58-36100
eAusleihe über die metropolbib.de
www.heidelberg.de/stadtbuecherei

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 10.00 – 20.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

23 Uhr

MosaikINTERKULTURELLE LESUNG
DER REDAKTIONSMITGLIEDER

Eintritt frei

Die interkulturelle Zeitschrift MOSAIK, 2006 aus einer Initiative von Studierenden entstanden, ist in der Deutschen Nationalbibliothek verzeichnet (ISSN 1868-7040). Die fakultätsübergreifende Redaktion ist zu einem Forum für Interkulturalität, kreatives Schreiben und Mediendesign geworden. Zweimal jährlich bietet MOSAIK u. a. Kurzgeschichten, Feuilleton, Übersetzungen, Gedichte, Auslandsberichte, Interviews. Studentische Texte werden durch Beiträge etablierter Autoren begleitet; bislang gedruckt wurden Werkauszüge von Manfred Peter Hein, Steffen Möller, Andreas F. Kelletat, Ralph Dutli und Jochen Winter. Die Redaktionsmitglieder bekommen einen Einblick in alle Bereiche journalistischer Arbeit, feilen am schriftlichen Ausdruck und sammeln wertvolle Erfahrungen.

Durch den Abend mit verschiedenen literarischen Darbietungen führt Redaktionsleiter Adam Lengiewicz.

Kontakt zur Redaktion: lengiewicz@uni-heidelberg.de



DONNERSTAG, 14. JUNI

StadtLesen – öffentliches
Lesewohnzimmer auf dem
Universitätsplatz von Donnerstag
bis Montag ab 9 Uhr S. 43

Informationen zum
Kartenverkauf S. 57

LEGENDE

Vorprogramm

Rahmenprogramm

Abendprogramm

Kinderprogramm

Late-Night

*Eintritt frei

 Außenprogramm

 Schulvorstellung

20 Uhr **Mirko Bonné** 
LICHTER ALS DER TAG*

FREITAG, 15. JUNI

16.30 Uhr **Claudia Schmid** S. 44
SPAZIERGANG

18 Uhr ERÖFFNUNG S. 6

19 Uhr **Heinrich Steinfest** S. 8
DIE BÜGLERIN

21 Uhr **Nathan Curnow &
Geoffrey Williams** S. 9
THE NIGHT REVERSES

22.30 Uhr LATE-NIGHT-
LOUNGE* S. 26

SAMSTAG, 16. JUNI

11–15 Uhr **KINDER- & JUGEND-
LITERATURFEST*** S. 34 

11 Uhr **Kai Pannen** S. 35
MACH DIE BIEGE, FLIEGE!

12.30 Uhr **Mechthild Goetze** S. 37
DAS BLAUE PFERD* 

14 Uhr **Curnow & Williams** S. 36
WORKSHOP*

14 Uhr STADTFÜHRUNG S. 45
LIEDER-LICHES HD 

15 Uhr **Shared Reading** S. 53
WORKSHOP*

16.15 Uhr ZWISCHENTÖNE*  S.50

17 Uhr **Iris Wolf** S. 10
SO TUN, ALS OB ES
REGNET

18.15 Uhr ZWISCHENTÖNE*  S.50

19 Uhr **Thomas Lehr** S. 11
SCHLAFENDE SONNE

20.30 Uhr ZWISCHENTÖNE*  S.50

21 Uhr **Bin Hamza,
Strasburger, Weidner** S. 12
LIBANON

23 Uhr **die artverwandten** S. 27
PREMIERE LIVE-HÖR-
SPIEL „FAHRERFLUCHT“*

SONNTAG, 17. JUNI

11–15 Uhr **KINDER- & JUGEND-
LITERATURFEST*** S. 34 

11 Uhr **Kindermusiktheater** S. 38
MATILDA

11 Uhr STADTFÜHRUNG: S. 46
STEFAN GEORGE 

12.30 Uhr **Mechthild Goetze** S. 37
DAS BLAUE PFERD* 

14 Uhr STADTFÜHRUNG S. 45
DICHTER DES 
BIEDERMEIER

15 Uhr **Shared Reading** S. 53
WORKSHOP*

15 Uhr **Ngũgĩ wa Thiong'o** S. 14
DEKOLONISIERUNG
DES DENKENS

19.30 Uhr **Maryam Madjidi** S. 15
DU SPRINGST, ICH FALLE

21.30 Uhr **Simon-Pierre Hamelin** S. 17
101, RUE CONDORCET,
CLAMART

MONTAG, 18. JUNI

9.30 Uhr **Zadow, Schwarz,** S. 39
Klawitter 
TESTLABOR THEATER-
STÜCK

16.15 Uhr ZWISCHENTÖNE*  S.50

17 Uhr **Różycki, Sobol,** S. 18
Hartmann
LYRIK IN POLEN HEUTE
WERKSTATT

18.15 Uhr ZWISCHENTÖNE*  S.50

19 Uhr **Nora Gomringer** S. 19
und **Philipp Scholz**
PENG PENG PENG

20.30 Uhr ZWISCHENTÖNE*  S.50

21 Uhr **Jo Frank** S. 20
SNACKS

23 Uhr **Mosaik*** S. 29

DIENSTAG, 19. JUNI

8.30 Uhr **Friedrich & Bo** S. 40
DIE ERLEBNIS-SCHATZ-
SUCHE-SHOW 

9.30 Uhr **Word Up!** S. 41
SCHOOL POETRY
SLAM 

11 Uhr POETRY SLAM-
WORKSHOP S. 41


17.30 Uhr **Maxim Biller** S. 21
BIOGRAFIE

19.30 Uhr ABSCHLUSS &
AUSBLICK

20 Uhr **Ahrens, Magnusson,** S. 22
Walsler
STADTGESCHICHTEN -
LITERATUR IN
EINFACHER SPRACHE

22 Uhr PREIS DER S. 24
HEIDELBERGER
AUTORINNEN UND
AUTOREN*

Mai 2018

DI 01.05.18
KELE OKEREKE

SO 06.05.18
GLOBAL QUEER
DIVERSITY

FR 11.05.18
QUEER MEETS
TANGO

SA 12.05.18
GIRL RAY

DI 15.05. + MI 16.05.18
SEXLESS BABE
PERFORMANCE

DO 17.05.18
EMBL SCIENCE
MOVIE NIGHT

SO 20.05.18
UNKNOWN MORTAL
ORCHESTRA

MI 23.05.18
NAKHANE

DO 24.05.18
PERE UBU

FR 25.05.18
SOOKEE

SA 26.05.18
QUEERFELDEIN
MIT MITHU
SANYAL &
SONJA EISMANN

DI 29.05.18
HIRSCHFELD
& HEIDELBERG:
QUEERE GESCHICHTE
IN DER ÖFFENTLICHEN
ERINNERUNG

Juni 2018

SA 02.06.18
SHALOSH

MI 06.06.18
THE HANDSOME
FAMILY

DO 07.06.18
14. HEIDELBERGER
SCIENCE SLAM

Vorschau

DO 13.09.18
ICEAGE

FR 14.09.18
DEPHAZZ

MO 01.10.18
MANUEL
MÖGLICH

MO 22.10.18
HEINZ STRUNK

SA 17.11.18
NICO SEMSROTT

FR 23.11.18
EROBIQUE

DI 27.11.18
OLIVER POLAK

KARLSTORBÄHNHOF

Vortragssreihe

ÜBERLEBENSSTRATEGIEN

DO 14.06. DIABETISCHE SPÄTSCHÄDEN

DO 12.07. MOLEKULARE SCHALTER

DO 11.10. HAUT

DO 08.11. GEHIRN

DO 13.12. ZELLULÄRE SCHÄDEN

Karlstorbahnhof Heidelberg – Am Karlstor 1 – www.karlstorbahnhof.de

heidelbergschlossfestspiele

theaterundorchesterheidelberg

Karten ab
sofort

an der Theaterkasse und unter
www.theaterheidelberg.de
☎ 06221 | 5820 000

→ **07.06. – 29.07.2018**
www.heidelberger-schlossfestspiele.de

Heidelberg

stadtwerke
heidelberg

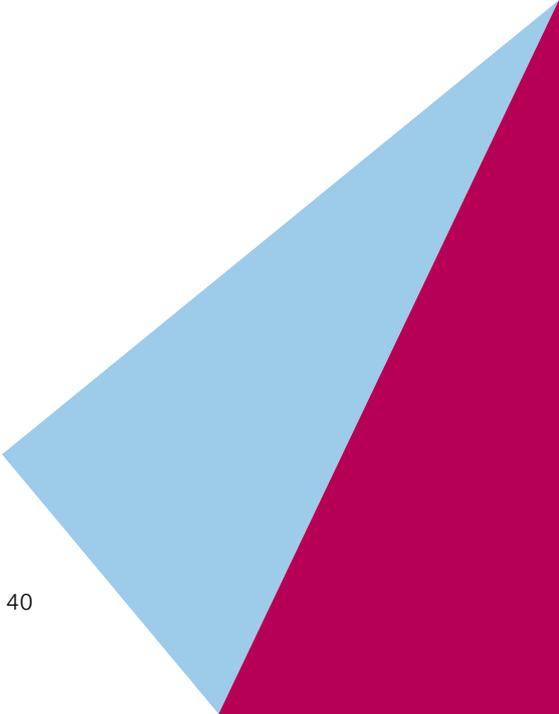
STADT UND
ORCHESTER
HEIDELBERG

DIE KULTUR

DEUTSCHER MUSIKRAT

Foto: Sascha Borchardt

KINDER- UND JUGENDPROGRAMM

- Kinder- und Jugendliteraturfest** S. 34
- Kai Pannen** S. 35
- Nathan Curnow und
Geoffrey Williams** S. 36
- Das Blaue Pferd in Heidelberg** S. 37
- Matilda, ihre Macken und ich** S. 38
- Testlabor Theaterstück** S. 39
- Word Up! Poetry Slam und Workshop** S. 40
- Friedrich & Bo** S. 41
- 

11 Uhr **Kinder- und Jugendliteraturfest
rund ums Spiegelzelt**

Tagsüber ist das Festivalwochenende den jungen Leseratten und ihren Familien gewidmet: Am Samstag und Sonntag lädt das Kinder- und Jugendliteraturfest nach der Lesung von Kinderbuchautor Kai Pannen und dem sonntäglichen Kindermusiktheater zum Verweilen ein. Eine Geschichtenerzählerin nimmt das kleine wie große Publikum mit auf eine phantasievolle Reise, auf der allen Teilnehmenden auch ganz real das blaue Pferd „Sleipnir“ aus Island begegnen wird. Denn Sleipnir aus der UNESCO-Literaturstadt Reykjavik ist ein paar Tage in Heidelberg zu Gast und freut sich drauf, die Bücherfreunde hierzulande kennenzulernen (s. S. 37). Extra aus der australischen UNESCO-Literaturstadt Melbourne sind der Lyriker Nathan Curnow und der Musiker Geoffrey Williams angereist, um text- und musikbegeisterten Youngstern am Samstag um 14 Uhr einen kostenlosen Workshop ihrer Kunst zu geben (s. S. 36). Darüber hinaus wird am Samstag der Bücherbus der Stadtbücherei Heidelberg am Universitätsplatz Station machen. An beiden Tagen lockt das Spielmobil des Kulturfenster e.V. zum Toben und Erproben und dank hilfreich schminkender Hände, können die Kinder optisch selbst zu Fabelwesen werden.

Im gemütlichen „Lesewohnzimmer“ von StadtLesen mit seinen Sitzsäcken, Hängematten, Sonnenstühlen, -schirmen und Bücherregalen lässt sich (vor-)lesend bei bester Verpflegung durch die „Food Trucks“ und das Getränkeangebot der breidenbach studios rund ums Spiegelzelt eine prima Zeit verbringen.

Für den Spaziergang zwischendurch eignen sich die literarischen Führungen des Festivals, die am Samstag und Sonntag am Universitätsplatz starten (s. S. 43).



SAMSTAG, 16. JUNI

11 Uhr **Kai Pannen**
 „MACH DIE BIEGE, FLIEGE!“

ab 5 Jahren, Eintritt 5€

Eines schönen Tages werden die grummelige Spinne Karl-Heinz und die Stubenfliege Bisy unsanft aus ihrem gemütlichen Netz geschüttelt. Schnell wird den beiden klar, was los ist: „Mit Beginn der warmen Jahreszeit wütet in vielen Wohnungen der sogenannte Frühjahrsputz. Dabei werden Insekten und Spinnen einfach weggefegt.“ Auch Karl-Heinz und Bisy verlassen fluchtartig das Wohnzimmer, um in der großen grünen Weite des Gartens ein ruhiges Plätzchen für ein neues Zuhause zu finden. Eine spannende Suche beginnt, bei der das ungleiche Duo auf verschiedene Gartenbewohner trifft: nervige Ameisensoldaten, hilfsbereite Kellerasseln, wichtigtuerische Blattwanzen und gefährliche Libellen. Karl-Heinz und Bisy erleben den Garten mit all seinen Abenteuern und Gefahren.

Kai Pannen zeichnet, liest und präsentiert die Illustrationen aus „MACH DIE BIEGE, FLIEGE!“

Kai Pannen studierte Malerei und Film in Köln. Heute lebt und arbeitet er als Autor, Illustrator, Trickfilmer und Produzent für Kurzfilme in Hamburg. Unter anderem schrieb er den erfolgreichen Weihnachtsbestseller „Du spinnst wohl!“.

Im Jahre 2017 kürte ihn die IG Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zum Lesekünstler des Jahres: „Mal naseweis und keck, mal knurrig oder gemütlich: Beim Vorlesen werden Kai Pannens Buchhelden so lebendig, dass Jungen und Mädchen gebannt zuhören und staunen. (...) Die Jury findet: Kai Pannen ist eine wirkliche Entdeckung und ein echter Lesekünstler.“

In Kooperation mit der Stadtbücherei Heidelberg.



14 Uhr

Nathan Curnow und Geoffrey Williams

WORKSHOP

Kostenlose Teilnahme ab 12 Jahren

Nathan Curnow und Geoffrey Williams werden mit den Jugendlichen eine energiegeladene, gemeinsame Performance auf die Beine stellen und dabei Poesie und Kreativität ins Visier nehmen. Nathan wird zunächst seine Spoken Word-Kunst zum Besten geben. Wie die Teilnehmenden hört auch Geoffrey diese Gedichte zum ersten Mal, wird sie aber direkt im musikalischen Freestyle für das junge Publikum zum Grooven bringen. Dieses ist eingeladen, gemeinsam mit den Künstlern in der Gruppe ein eigenes Gedicht zu verfassen, das Geoffrey durch Stimme und Loop-Maschine ebenfalls zum Klingen bringen wird und die Teilnehmenden so intensiv an seinem reichen Erfahrungsschatz teilhaben lassen wird.

Nathan Curnow ist ein australischer Poet, Spoken Word-Performer und war Herausgeber des australischen Literaturmagazins „Going Down Swinging“. Buchveröffentlichungen: „The Ghost Poetry Project“, „RADAR“ und „The Right Wrong Notes“. Seine letzte Gedichtsammlung „The Apocalypse Awards“ (2016) ist inspiriert von der Absurdität der Welt und zeichnet unsere kollektiven Obsessionen in Endzeitstimmungen nach. Er erhielt den Josephine Ulrich Poetry Prize, seine Werke werden in Australien breit publiziert und regelmäßig für Ausgaben der „Best Australian Poems“ (Black Inc) ausgewählt. Seit 20 Jahren performt er in Pubs, Clubs, auf Festivals und an Schulen, in jüngerer Zeit mit dem Singer-Songwriter Geoffrey Williams.

Geoffrey Williams wuchs mit der Musik von Desmond Dekker, Stevie Wonder, den Beatles, dem UK Pop der 60er und 70er Jahre und Reggae auf. In seinen Shows begeistert der international renommierte Performer mit seinen durch karibischen Twist geprägten Loops durch schier unermessliche Spontaneität und Vielschichtigkeit. Er veröffentlichte fünf Alben bei bedeutenden Labels wie Atlantic Records oder EMI und schrieb u. a. Songs für Michael Jackson und Dusty Springfield. Derzeit lehrt er Songschreiben am Victorian College of the Arts in Melbourne, leitet drei Chöre und unterrichtet zeitgenössischen Gesang.



12.30 Uhr **Mechthild Goetze****DAS BLAUE PFERD IN HEIDELBERG**

Sleipnir ist in Nordeuropa sehr bekannt: Er hat acht Beine und trägt den mächtigen Gott Odin durch die neun Welten. Er kann frei durch die Dimensionen reisen, Raum und Zeit durchqueren. Und da er Geschichten und Poesie liebt, reist er bevorzugt durch die Literaturstädte dieser Welt. Er kommt aus dem isländischen Reykjavík, war schon im australischen Melbourne, in der polnischen Stadt Krakau und zu den Literaturtagen besucht er Euch in Heidelberg! Heißt ihn willkommen, denn im Gepäck hat Sleipnir viele Erlebnisse und Geschichten. Da er selbst nicht sprechen kann, erzählt sie Euch Mechthild Goetze und dazu noch einiges mehr. Reist gemeinsam mit ihr und dem blauen Pferd in das Zauberland der Fantasie!

Mechthild Goetze ist als sechstes von sieben Geschwistern in Hamburg aufgewachsen und studierte in Berlin mit dem Abschluss als Dipl.-Bibliothekarin. Sie lebt seit gut 30 Jahren in Heidelberg, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Als Autorin schrieb sie sieben Bücher (z. B. „Baum-Märchen für wundersame Wege“). Zu ihrem Repertoire gehören Spaziergänge mit Geschichten, Vorlesen mit Bewegung, Erzählwerkstätten und Vorträge zur Lesemotivation. Als Lesepädagogin und Geschichtenerzählerin arbeitet sie heute u. a. für die Stiftung Lesen, die Stadtbibliothek Mannheim, für Schulen, Kindergärten und Lese-Vereine.

Sleipnir wurde von den UNESCO Cities of Literature Reykjavík und Melbourne eine interaktive „Fanseite“ gewidmet. Auf dieser können seine jungen Freundinnen und Freunde die Reisen nachvollziehen und virtuelle Postkarten von den besuchten Orten verschicken:

www.sleipnirtravels.com

Schaut doch mal in der Computer-Ecke im Spiegelzelt vorbei ...



11 Uhr **KinderMusikTheater Heidelberg****MATILDA, IHRE MACKEN UND ICH**

interaktives Kindermusiktheaterstück

von Ingeborg von Zadow

mit Musik von Silke Schwarz

Eintritt 5€

Matilda und Sascha sind Geschwister und wollen es jetzt endlich wissen: wer ist besser? Gemeinsam veranstalten sie einen Geschwister-Wettkampf, bei dem so manches nicht nach Plan läuft. Oder ist eigentlich alles wie immer? Es gibt Konflikte, man ist eifersüchtig aufeinander, muss aushalten, dass jemand anderes größer, schlauer oder schneller ist und einen obendrein auch gerne noch damit aufzieht. Aber vielleicht ist es am Ende trotzdem schön, jemanden immer an seiner Seite zu wissen?

Das Ensemble KinderMusikTheater Heidelberg, das dieses Jahr sein fünfjähriges Jubiläum feiert, hat es sich zum Ziel gesetzt, mit seinen Aufführungen Kindern die sinnliche Erfahrung von Musiktheater zu ermöglichen. Ziel ist es, die positive und anregende Energie der Kombination aus Musik, Theater und Literatur in neuen Musiktheaterstücken mit den Alltagsthemen der Kinder zu verbinden, um so dem Publikum einen frischen und kreativen Zugang zur eigenen Welt zu bieten.

Die Produktion von „MATILDA, IHRE MACKEN UND ICH“ wurde von der Baden-Württemberg Stiftung und der Stadt Heidelberg gefördert.

www.kimuth.de

REGIE

Nelly Danker

GESANG

**Katharina Sellschopp-Meister
und Silke Schwarz**

 **Heidelberg**

Baden-
Württemberg
Stiftung

WIR STIFTEN ZUKUNFT

GITARRE

Johannes Vogt

AUSSTATTUNG UND BÜHNENBILD

Nomi Berkowits



MONTAG, 18. JUNI

9.30–11 Uhr **Ingeborg von Zadow
und Silke Schwarz**
TESTLABOR THEATERSTÜCK

Von der Idee zum Text Eine Veranstaltung für 5.+6. Schulklassen
Anmeldung erbeten, Eintritt frei

Anhand ihres jüngsten Schreibprojektes gibt Theaterautorin Ingeborg von Zadow Einblicke in die Entstehung eines Theaterstückes. Wo kommt die erste Idee her, wie erfindet man eine Figur, wie entwirft man eine Handlung? Wie entsteht aus dem ersten Dialogeinfall die fertige Szene? Und welche Entscheidungen muss man schon bei der Entstehung des Textes in Hinblick auf die spätere szenische Umsetzung treffen?

In einem zweiten Schritt wird die Arbeit mit der Sängerin und Komponistin Silke Schwarz beleuchtet. Wie entsteht eine Musik zu einem Text? Wie verändert sich das Stück durch Musik, welche neuen (Erfahrungs-)Räume bietet sie? Anhand von Text- und Kompositionsbeispielen lassen die Künstlerinnen die Schülerinnen und Schüler aktiv an diesem Prozess teilhaben.

Ingeborg von Zadow, in Berlin geboren, aufgewachsen in den USA und Belgien. Abitur in Heidelberg, MA in Theater an der State Univ. of New York at Binghamton, USA. Zahlreiche ihrer Stücke wurden im In- und Ausland inszeniert und in elf Sprachen übersetzt. Die Trägerin des Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin war Fulbright-Stipendiatin, Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg und 2016 für den Deutschen Kindertheaterpreis nominiert.

Silke Schwarz gastierte als Opern-, Konzert- und Liedsängerin auf zahlreichen Bühnen und internationalen Festivals und erhielt namhafte Auszeichnungen. Vorsitzende von KinderMusik-Theater Heidelberg und Fachbuchautorin zu Musik, Sprache und Bewegung. Als Trainerin und Dozentin Arbeit mit Musikern, Pädagogen und Managern.

MODERATION

Viktoria Klawitter, Dramaturgin am
Jungen Theater Heidelberg



8.30 Uhr **Friedrich & Bo****DIE ERLEBNISCHATZSUCHE-SHOW**

Vom Retten eines Regenwurms bis zur ersten selbstgemachten Erdbeermarmelade: Kinder spüren liebend gern ihren ganz persönlichen großen und kleinen Erlebnissen nach.

Frei nach den Nix- und Mitmachmomenten im KinderKünstlerErlebnisSammelbuch der LABOR Ateliergemeinschaft (Beltz & Gelberg) entwickelt das Erfinder-Team Friedrich & Bo eine Erzähl- und Erlebnis-Show der anderen Art: Mithilfe einer eigens konstruierten Anti-Langeweile-Maschine kitzeln die Schauspieler aus den Kindern deren beglückendste bis peinlichste Geschichten hervor. Jede/r erzählt in ureigener Manier, woraufhin die Maschine ächzend bis blinkend den Abenteuerlichkeits-Grad ermittelt.

Alle werden Zeuge einer Vielfalt erstaunlicher Geschichten: Lachsalven garantiert.

Friedrich & Bo, die genialen Anti-Langeweile-Agenten, laden eine Schulklasse zu einer Art Workshop in den Energieladen der Stadtwerke Heidelberg ein.

Geschlossene Veranstaltung.



9.30 Uhr **Word Up!**
SCHOOL POETRY SLAM

11 Uhr **Workshop Poetry Slam**

Für Schulklassen ab der 9. Jahrgangsstufe
Eintritt frei

Das Phänomen Poetry Slam erobert seit Jahren nicht nur die Bühnen von Kulturhäusern, Clubs und Kneipen, sondern auch die Herzen der Zuhörer. Auch in die Klassenzimmer hat der Wettstreit der Dichter und Poeten längst Einzug gehalten und wird bei Klausuren, Projekttagen und sogar im Abitur thematisiert.

Autoren jeglichen Genres präsentieren innerhalb von sechs Minuten ihre Texte und stellen sich dem Votum des Publikums. Die Möglichkeiten sind unbegrenzt, es gibt kein Text- oder Performance-Rezept, nach dem gedichtet oder erzählt werden muss. Denn erlaubt ist alles, was selbst verfasst ist! Und wenn dann Komödianten, egozentrische Querschläger oder gesellschaftskritische Mitdenker ihre Geschichten auspacken und um die Wette dichten, weckt das überraschende und unterhaltsame Erlebnis selbst beim größten Sprachmuffel die Begeisterung für das Spiel der Worte. Mit Word Up! kann sich das junge Publikum auf eine Achterbahnfahrt durch vielfältige Wortwelten gefasst machen. Also: WORD UP!

Bei diesem „SCHOOL POETRY SLAM“ von WORD UP! präsentieren drei Slammer*innen ihre Texte ohne Wettbewerb und erklären die Besonderheiten und Hintergründe von Poetry Slam. Im Anschluss findet nach einer Pause um 11 Uhr noch für Interessierte ein kostenfreier 1,5-stündiger Impulsworkshop mit Philipp Herold statt (begrenzte Teilnehmerzahl).

Anmeldung für den School Poetry Slam
und zusätzlich für den Workshop:
literaturtage@heidelberg.de



WORD UP!



Universitätsverlag
WINTER
Heidelberg



www.winter-verlag.de

HEPP, FRIEDER

Heidelberg für Kinder

Ein Streifzug durch
die Geschichte der Stadt

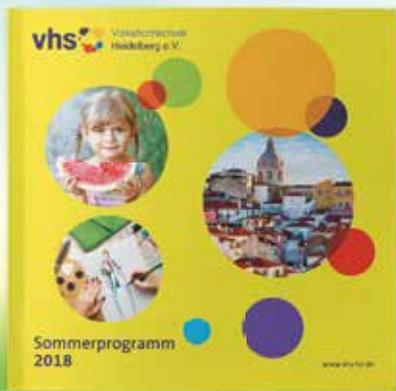
3. Auflage 2017. 40 Seiten, durch-
gehend farbige Illustrationen.

Geb. € 14,-

ISBN 978-3-8253-7090-9



Volkshochschule
Heidelberg e.V.



Ab Juni erhältlich: unser Sommerprogramm

Schreibwerkstatt

23.06.2018 | vhs Heidelberg

Pettersson nimmersatt und die Wilde 14

Kinderbücher schreiben – eine Einführung

KursNr.: 2085

Termin: Samstag, 23.06.2018,
10:00 – 17:00 Uhr

bitte
vormerken

www.vhs-hd.de

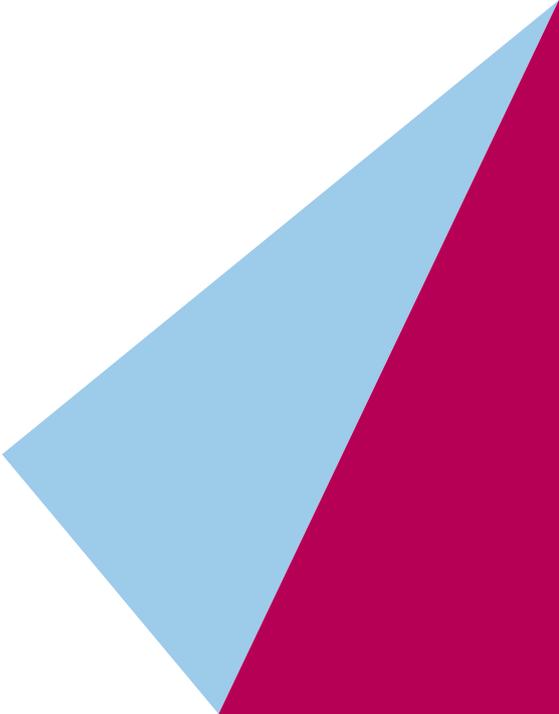
FÜHRUNGEN

Literarischer Spaziergang S. 44

Lieder-liches Heidelberg S. 45

**Dichter des Biedermeier
in Heidelberg** S. 45

Stefan George und sein Kreis S. 46



16.30 Uhr **Claudia Schmid**
LITERARISCHER SPAZIERGANG

Teilnahme 5€/3€
Für Gäste des Literaturcamps ist der Eintritt kostenfrei

Vor der offiziellen Eröffnung des Festivals lädt die Heidelberger Schriftstellerin Claudia Schmid zu einem literarischen Spaziergang. Die Teilnehmenden werden zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten in der Altstadt geführt, während ihr Tourguide von der lebendigen Literaturszene der UNESCO City of Literature Heidelberg berichtet und zudem Passagen aus einem ihrer Heidelberg-Krimis vorträgt.

Claudia Schmid, 1960 in Passau geboren, lebt seit bald dreißig Jahren zwischen Mannheim und Heidelberg. Die Germanistin schreibt Historisches, Kriminelles und Reiseberichte. Sie ist Redakteurin bei Kriminetz.de. Neben ihren Büchern hat sie ca. fünfzig Kurzgeschichten veröffentlicht, für die sie mehrere literarische Preise erhielt.

TREFFPUNKT

Ab 16.15 Uhr am Brunnen am Universitätsplatz (Grabengasse 1 vor Alter Universität).
Die Führung endet pünktlich zur Festivaleröffnung am Spiegelzelt.

ANMELDUNG UND TICKETS

Anmeldung per E-Mail erbeten an Spaziergang@ClaudiaSchmid.de
Die Teilnahmegebühr bitte direkt bei Frau Schmid entrichten.

In Kooperation mit dem LiteraturCamp Heidelberg.



SAMSTAG 16. JUNI & SONNTAG 17. JUNI

jeweils 14 Uhr

**Literaturgruppe der
Heidelberger Gästeführer****LIEDER-LICHES HEIDELBERG
und DICHTER DES BIEDERMEIER IN
HEIDELBERG**

Teilnahme 5€/3€

LIEDER - LICHES HEIDELBERG (Samstag)

Eine literarisch-musikalische Reise durch die Altstadt mit acht Gästeführerinnen und einer Gitarre. Besucht werden die Stätten der „Großen Heidelberger Liederhandschrift“, der Lieder-Bücher „Des Knaben Wunderhorn“ und des „Zupfgeigenhansl. Wie und wo entstanden „Alt Heidelberg, du feine“ und „Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren“?

DICHTER DES BIEDERMEIER IN HEIDELBERG (Sonntag)

„Dichter des Biedermeier in Heidelberg“ wie der Pfälzer Gottfried Nadler, der melancholische Nikolaus Lenau, der in Johanna Kapp verliebte Gottfried Keller oder der von den Heidelbergerinnen heiß geliebte Jean Paul werden wieder lebendig bei der Spurensuche mit sechs Gästeführerinnen in der Altstadt. Die Teilnehmer/innen hören Verse des „Struwwelpeter-Hoffmann“, einst Student in Heidelberg, in englischer, französischer, polnischer und russischer Sprache und erfahren, wie der Begriff „Biedermeier“ durch den Arzt Adolf Kußmaul mit Heidelberg verknüpft ist.

TREFFPUNKT

jeweils das Spiegelzelt

ANMELDUNG UND TICKETS

Anmeldung nicht erforderlich.

Tickets direkt vor Ort bei den Heidelberger Gästeführern.



11 Uhr

**Michael Buselmeier und
Hans-Martin Mumm**

STADTGESCHICHTE IM GEHEN

STEFAN GEORGE UND SEIN KREIS Teilnahme 5€

Der Dichter Stefan George wurde vor 150 Jahren in Büdesheim bei Bingen geboren. Zunächst dem französischen Symbolismus nahe stehend, entwickelte er eine eigene lyrische Sprache, die er den Modeströmungen seiner Zeit schroff entgegenstellte. In seinen Bann schlug er vorwiegend junge Männer, die er einzeln oder in Gruppen an sich band, aber auch wieder verstieß. Stets auf Reisen, war Heidelberg eine seiner „Pfalzen“. Zuletzt verstand sich George als Haupt eines „geheimen Deutschland“, einer Elite zur geistigen Erneuerung des Reichs. Er starb 1933 in der Schweiz, nachdem er den Lockrufen der neuen Machthaber in Berlin nicht gefolgt war.

Michael Buselmeier und **Hans-Martin Mumm** führen zu Stefan Georges Stätten in der Heidelberger Altstadt und denen seiner Anhänger und Kritiker.

Veranstaltung des Heidelberger Geschichtsvereins in Zusammenarbeit mit der UNESCO City of Literature Heidelberg/dem Kulturamt der Stadt Heidelberg

TREFFPUNKT

Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz

ANMELDUNG UND TICKETS

Anmeldung nicht erforderlich.

Die Teilnahmegebühr entrichten Sie bitte vor Ort.



EXTRAS UND RAHMENPROGRAMM

StadtLesen S. 48

Mirko Bonné S. 49

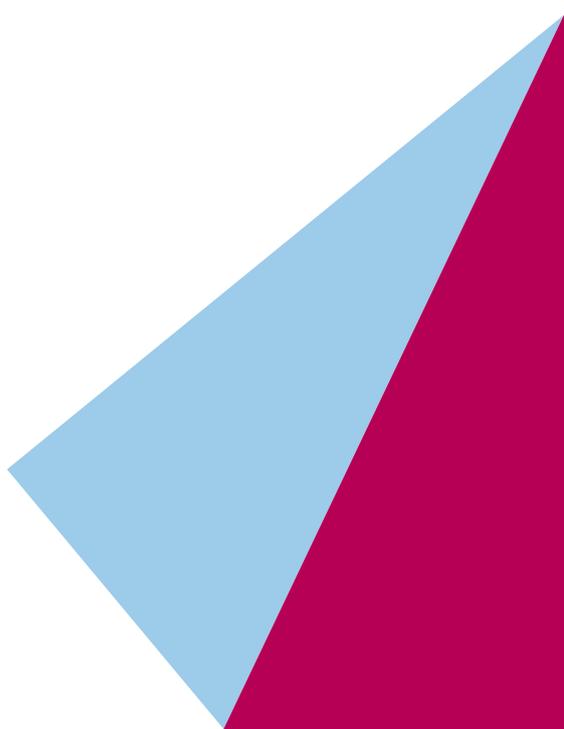
Zwischentöne - Kamina S. 50

Zwischentöne - echolot S. 50

HD_Generator S. 52

Shared Reading erleben S. 53

Präsentationen im Spiegelzelt S. 54



jeweils ab 9 Uhr

StadtLesen

DAS LESEWOHNZIMMER RUND UMS SPIEGELZELT

Eintritt frei

Auserwählte Städte erwarten im Sommer 2018 hohen Besuch – bücherturmhohen Besuch. Damit sind sie Teil der zehnten JubiläumsLiteraTour. Von Ende April bis Mitte Oktober bespielt StadtLesen die schönsten Plätze in Städten Mitteleuropas. Die Besucher frönen Ihrer Leselust im mobilen Lesewohnzimmer, wählen aus mehr als 3000 Büchern von Partnerverlagen in den Büchertürmen ein Buch aus, lassen sich nieder auf gemütlichen Lesesitzmöbel und lesen, lauschen, vertiefen sich, verweilen – geben sich Ihrer Phantasie hin – unter freiem Himmel bei freiem Eintritt.

Das Spektakuläre an StadtLesen: Das Spektakel bleibt aus. StadtLesen ist einfach da, mit seinen Büchertürmen – gefüllt mit Büchern aus dem aktuellen Verlagsprogramm, den Genuss-türmen, dem Readers Corner für Lesungen, gemütlichen Lesemöbeln. StadtLesen lässt Zeit zum Lesen und zum Leben – jeweils von Donnerstag bis Montag.

Offizielle Eröffnung von StadtLesen am Donnerstagabend, 14. Juni um 20 Uhr mit den Machern der Innovationswerkstatt und dem anschließenden „Bibliophilen Highlight“, der Lesung Mirko Bonnés auf der Open Air-Bühne.



DONNERSTAG 14. JUNI

20 Uhr **Mirko Bonné**
LICHTER ALS DER TAG

Eintritt frei

Das „bibliophile Highlight“ des StadtLesen-Programms im Rahmen der Heidelberger Literaturtage im Aufbruch präsentiert unter freiem Abendhimmel auf der Außenbühne Mirko Bonné mit seinem außergewöhnlichen Roman „LICHTER ALS DER TAG“ (Schöffling & Co 2017):

Raimund Merz kennt Moritz und Floriane von Kindheit an. Ihr Lebensmittelpunkt ist ein wilder Garten am Dorfrand. Als Inger zu ihnen stößt, die Tochter eines dänischen Künstlers, bilden die vier eine verschworene Gemeinschaft, bis sich beide Jungen in das Mädchen verlieben. Inger entscheidet sich für Moritz, Raimund und die ehrgeizige Floriane werden ebenfalls ein Paar. Jahre später kreuzen sich die Wege der vier erneut – für Raimund die Chance, sich der Leere seines Lebens ohne Inger zu vergegenwärtigen. Verzweifelt sucht er nach einem Weg zurück zu sich selbst und zu einer Aussöhnung mit der Vergangenheit. In einem furiosen Finale bricht er auf nach Lyon zu einem Gemälde, das ihn in Bann zieht wie in der Kindheit der wilde Garten.

Mirko Bonnés großer Liebesroman, 2017 auf die Longlist des Deutschen Buchpreises aufgenommen, überträgt das Wahlverwandtschaften-Thema in die heutige Zeit. Er fragt nach Gründen von Entzweiung und Entfremdung und zeichnet dabei das ergreifende Porträt eines Mannes, der die Kraft findet, aus dem Schatten über seinem Dasein hinauszutreten. „Wie ein Lichtmaler“, so die FAZ, fertige Bonné „Landschaftsbilder der Seele an, die anrühren und aufregen. So sehr Arthouse-Kino ist Literatur selten.“ Und diese lässt sich mit StadtLesen entspannt wie im „Freiluftkino“ auf gemütlichen Sitz- und Liegemöbeln genießen. Und bei schlechtem Wetter liest der Autor auf der Bühne im Spiegelzelt.

Mirko Bonné, geboren 1965 in Tegernsee, lebt in Hamburg. Neben Übersetzungen von u. a. Sherwood Anderson, Robert Creeley, E. E. Cummings, Emily Dickinson, John Keats, Grace Paley und William Butler Yeats veröffentlichte er fünf Romane und fünf Gedichtbände, Aufsätze und Reisejournale. Mirko Bonné wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Prix Relay du Roman d’Evasion (2008), dem Marie Luise Kaschnitz-Preis (2010) und dem Rainer-Malkowski-Preis (2014). Schon sein Roman „Nie mehr Nacht“ stand 2013 auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises.



Dichterkollektiv KAMINA und echolot

ZWISCHENTÖNE

Eintritt frei

Auf der Außenbühne „Readers Corner“ lesen:

AM SAMSTAG, 16. JUNI

16:15–16:45 (30 Min.)

echolot

18:15–18:45 (30 Min.)

Dichterkollektiv KAMINA

20:30–20:50 (20 Min.)

Dichterkollektiv KAMINA

UND AM MONTAG, 18. JUNI

16:15–16:45 (30 Min.)

echolot

18:30–18:50 (20 Min.)

Dichterkollektiv KAMINA

20:30–20:50 (20 Min.)

echolot

Dichterkollektiv KAMINA

FLOHMARKT DER ERINNERUNGEN (Samstag, 16.06., 18.15–18.45)

Eine literarische Tour zwischen Belebtem und Unbelebtem und (kollektiven) Erinnerungen: Woran erinnert sich ein Briefkasten? Was erzählt uns die Couch von Freud? Welche Erinnerungen würde eine Laterne in Heidelbergs Altstadt mit uns teilen?

„POVERTY CALLING“ (Samstag, 16.06., 20.30–20.50)

Ein literarisch-kritischer Blick auf das Bild des „Poeten“ heute in Form eines performativen Poetry Jams.

FREIRAUM-LESUNG (Montag, 18.06., 18.30–18.50)

Das Dichterkollektiv KAMINA stellt seine neuesten DichterInnen, Werke und Automaten wie die Gedichtflüsterer vor.

echolot

JUNGE LITERATUR AUS HEIDELBERG

Eintritt frei

Die Literaturgruppe echolot wurde im September 2015 in Heidelberg gegründet. Wöchentlich treffen sich junge Schreibende zur Besprechung der von ihnen selbst verfassten Prosa und Lyrik, sind aber auch anderen Kunstformen nicht abgeneigt. Bei den Heidelberger Literaturtagen im Aufbruch 2018 präsentieren sie dem interessierten Publikum ihre Werke und das neueste gemeinsame Projekt in einer ungezwungenen Lounge-Atmosphäre und sorgen so für spannende, hintersinnige und gesellige Impulse. Das erreicht echolot mit stets wechselnden Ausdrucksmitteln, die Lesung und Musik ergänzen: Sei es mit „Lyrik To Go“ oder mit lyrischem Tee. Sei es mit Fotografien oder der Interaktion mit dem Publikum, die Literaten sind immerzu innovativ unterwegs. Lassen Sie sich auch dieses Mal überraschen!

ES LESEN

**Dennis Mizioch, Leila Mousavi,
Safak Saricicek, Seda Keskinilic, Talha Ersoy**

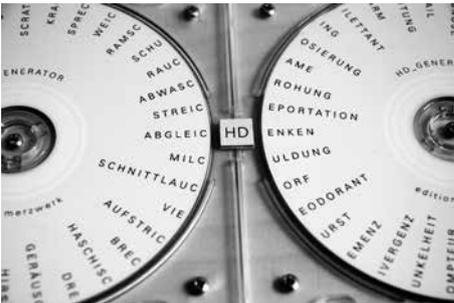


Peter Bösselmann

HD_GENERATOR

Der HD_Generator ist eine Wortkombinationsmaschine auf Basis des Heidelberger Auto-kennzeichens. Drehbare Scheiben sind paarweise so angeordnet, dass auf der linken Scheibe nur Begriffe zu finden sind, die auf „H“ enden, während die rechte Scheibe Begriffe versammelt, die mit „D“ beginnen. Mit dem HD_Generator lassen sich insgesamt 11.664 Wortkombinationen generieren.

Peter Bösselmann, Jahrgang 1955, lebt und arbeitet seit 2004 in Heidelberg, im Brotberuf als freischaffender Grafikerdesigner, mit eigenen Kunstprojekten seit 2009 im Atelier im Klausenpfad in Heidelberg-Handschuhsheim. Zu seinen bevorzugten Ausdrucksformen gehören die Fotografie, Texte, Installationen, Performances und die elektronisch basierte Musik. »Heidelberg« ist immer wieder Thema seiner Arbeiten. Peter Bösselmann macht immer wieder Heidelberg zum Thema seiner Arbeiten, so etwa im Partnerstadt-Projekt „Gegenüber – Bilder aus Heidelberg und Bautzen“ oder der Installation „LACK – Portraits von Heidelberger Parkplätzen“.



SAMSTAG 16. JUNI & SONNTAG 17. JUNI

jeweils 15–16.30 Uhr

SHARED READING ERLEBEN

Treffpunkt Spiegelzelt, Eintritt frei

FÜRS LEBEN LESEN

Shared Reading ist eine einfache wie kraftvolle Idee, Worte auf sich wirken zu lassen. Menschen kommen zusammen, um unter Leitung eines Moderators gemeinsam Weltliteratur – eine Geschichte und ein Gedicht – laut zu lesen. Dabei halten sie inne, um nachzudenken und über das Gelesene zu sprechen. Der Austausch über die Literatur mit den anderen bereichert und tut wohl. Alle, die mitmachen möchten, können dabei sein.

Neue Austausch- und Begegnungsorte

Im November 2017 startet Shared Reading als Pilotprojekt in Baden-Württemberg, unter dem Dach der Reihe ALLERORTS:LITERATUR!, initiiert vom Kulturhaus Karlstorbahnhof im Rahmen der Aktivitäten der UNESCO City of Literature Heidelberg und weiterer Partner.

Es gibt mehrere Shared Reading-Gruppen und gut ein Dutzend ausgebildete Moderatoren (Facilitators) in Heidelberg und Umgebung. In Liverpool, England, wurde Shared Reading vor mehr als 20 Jahren von Gründerin Jane Davis erfunden. Shared Reading findet in Altersheimen, Buchhandlungen, Flüchtlingsunterkünften, Jugendzentren, Kulturinstitutionen, Unternehmen, Vereinen und andernorts statt.

Carsten Sommerfeldt, Gründer & Sozialunternehmer: Der langjährige Verlagsleiter und Literaturvermittler etabliert seit 2015 Shared Reading als literarische Intervention in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Ulrike Hacker, Kulturmanagerin, **Caroline Thiemann**, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Karlstorbahnhof, und **Susanne Jung**, Texterin und Journalistin, bringen Shared Reading in Heidelberg auf den Weg.

Anmeldung bitte unter

freunde@karlstorbahnhof.de










Präsentation im Spiegelzelt

In den Nischen des Spiegelzeltes stellen sich folgende Heidelberger Verlage, Buchhandlungen und weitere Akteure vor:

- Buchbinderei Dyroff
- Buchhandlung Schmitt & Hahn
- Buchhandlung WortReich
- Deutsch-Amerikanisches Institut Heidelberg
- Draupadi Verlag
- Kurpfälzischer Verlag
- Mattes Verlag
- Heidelberger Autorinnen und Autoren
- Interkulturelles Zentrum Heidelberg
- Kornelia Roth, Kalligraphin
- Literaturcamp Heidelberg
- Shared Reading
- Stadtbücherei Heidelberg
- UNESCO City of Literature Heidelberg
- Verband deutschsprachiger Übersetzer
- Zeitschrift Abriss
- Zeitschrift Mosaik
- Zeitschrift Die Wiederholung

KOPIEREN. DRUCKEN. ZAUBERN.

www.baier.de

Digitaldruck Satz und Layout

Buchbinderei Großformatdruck **Copy-Shop**

CAD Plot- und Scanservice Offsetdruck

Fahrzeugbeklebung **Datenkompetenz**

Werbetechnik Archivierung

Größter Digitaldruckdienstleister in
der Metropolregion Rhein-Neckar



BAIER
DigitalDruck

Tullastraße 17
69126 Heidelberg
Tel. 06221 4577-0
info@baier.de

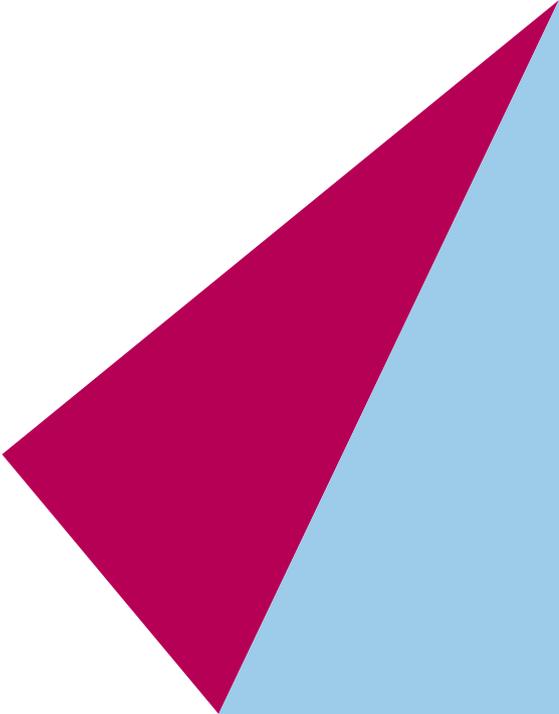
KARTEN UND WEITERE INFORMATIONEN

Gastronomie S. 56

Karten S. 57

Fotonachweise und Impressum S. 58

**Sponsoren und Förderer,
Partner und Unterstützer** S. 59



Das gastronomische Angebot

Speisen werden im wechselnden Angebot frisch für Sie zubereitet von den Food Trucks



Getränke werden Ihnen gereicht von den



Viele
IDEEN
an einem
PLATZ

Das Schaufenster für
Heidelbergs Kreativwirtschaft

www.fensterplatz-heidelberg.de

FensterPlatz

Kurfürsten-Anlage 58 HD

Fp

Karten

Kontakt für Fragen und Anmeldungen

Telefon: 06221 58-33020

E-Mail: literaturtage@heidelberg.de

KARTENPREISE NORMAL/ERMÄSSIGT (sofern nicht anders vermerkt)

Eröffnungsabend 12,-€/9,-€

Einzelticket 10,-€/7,-€

Tagesticket Samstag, Sonntag und Montag (jeweils 3 Veranstaltungen) 20,-€/15,-€

Tagesticket Dienstag (2 Veranstaltungen) 15,-€/10,-€

Familienprogramm Samstag, Sonntag (11 Uhr) 5,-€/5,-€

Festivalticket 65,-€/35,-€

KARTENVERKAUF

ALTSTADT: artes liberales

ALTSTADT: Buchhandlung & Antiquariat Schöbel

ALTSTADT: Buchhandlung Schmitt & Hahn

BAHNSTADT: Lesenswert! Die Buchhandlung an der Terrasse

BERGHEIM: FensterPlatz

HANDSCHUHSHEIM: Bücherstube an der Tiefburg

KIRCHHEIM: Buch und Kunst Beate Madani

NEUENHEIM: Buchhandlung Libresso

ROHRBACH: Buchhandlung am Eichendorffplatz

WESTSTADT: WortReich – Bücher für die Weststadt

ZIEGELHAUSEN: Buch-Markt

und erstmals online über www.heidelberg-literaturtage.de

An der Kasse im SPIEGELZELT ab einer Stunde vor der ersten Tagesveranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Soweit bei Einzelveranstaltungen nicht anders vermerkt:

Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz in der Heidelberger Altstadt

Anfahrt und Parkmöglichkeiten:

BUSLINIEN: 30, 31, 32 (Haltestelle „Universitätsplatz“)

PARKHÄUSER: P11 „Unibibliothek“

Alternativ: P9 „Am Theater“, P12 „Kornmarkt/Schloss“

Fotonachweise

Prof. Dr. Eckart Würzner (S. 4): Friederike Hentschel; Claudia Kramatschek (S. 6.): privat; Heinrich Steinfest (S. 7): Burkhard Riegels; Nathan Curnow and Geoffrey Williams (S. 9, S. 36): Darcie Curnow; Iris Wolff (S. 10): Stine-Wiemann; Thomas Lehr (S. 11): Lilli Kern; Hussein Bin Hamza (S. 12): Haitham Moussawi; Stanislaw Strasburger (S. 13): MathiasBothor; Stefan Weidner (S. 13): privat; Ngūgĩ wa Thiong'o (S. 14): Daniel A. Anderson; Maryam Madjidi (S. 15): Gregory Augendre-Cambon; Simon-Pierre Hamelin (S. 16): Stephano Berca; Bernhard Hartmann (S. 17): Yoshimi Teresa Hartmann-Sugano; Tomasz Rózycki (S. 17): David Tolley; Michał Sobol (S. 17): Marcos Tenesa; Nora Gomringer und Phillip Scholz (S. 18): Judith Kinitz; Jo Frank (S. 19): Charlotte Werndt; Maxim Biller (S. 20): Christian Werner; Michaela Kopp-Marx (S. 20): Luigi Toscano; Henning Ahrens (S. 22): Jürgen Bauer; Hauke Hückstädt (S. 22): privat; Kristof Magnusson (S. 23): Gunnar Klack; Alissa Walser (S. 23): Alexander Buxhoeveden; Preis der Heidelberger Autorinnen und Autoren (S. 23): Konrad Göß; KliX (S. 26): breidenbach studios; die artverwandten (S. 27): Jens Roth; Mosaik-Redaktion (S. 28): Mosaik; Kai Pannen (S. 35): Frank Siemers; Mechthild Götzke (S. 37): privat; Sleipnir (S. 37): www.sleipnirtravels.com; Matilda (S. 38): Nomi Berkowits; Ingeborg von Zadow (S. 39): Friederike Hentschel; Silke Schwarz (S. 39): www.heidelfoto.de; Friedrich&Bo (S. 41): Kjartan Einarsson; Claudia Schmid (S. 44): privat; Heidelberger Gästeführer (S. 45): privat; Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumm (S. 46): Konrad Göß; StadtLesen (S. 48): www.stadtlesen.com; Bonne Mirko (S. 49): www.Bogenberger/autorenfotos.com; Dichterkollektiv KAMINA (S. 50): KAMINA; echolot (S. 51): echolot; Peter Bösselmann und HD_Generator (S. 52): privat; Shared Reading (S. 53): Hannes Windrath

Impressum

PROGRAMMGESTALTUNG Dr. Andrea Edel, Phillip Koban, Beate Frauenschuh (Thomas Lehr),

Dr. Erika Mursa (Maryam Madjidi), Jagoda Marinić (Ngūgĩ wa Thiong'o), Regina Keil-Sagawe (Simon-Pierre Hamelin), Jutta Wagner (Polnische Lyrik Heute), Prof. Dr. Michaela Kopp-Marx (Maxim Biller, Heidelberger Poetikdozentur 2018), Innovationswerkstatt Sebastian Mettler (StadtLesen)

SPONSORING Dr. Andrea Edel, Stefan Kaumkötter

PRODUKTIONSLEITUNG Georg Bachmann

PROGRAMMDURCHFÜHRUNG UND ORGANISATION Georg Bachmann, Phillip Koban, Stefan Kaumkötter, Stefan Hohenadl

VERWALTUNG Petra Mayer-Breining, Birgit Johann, Julia Schifferdecker, Silke Zapf-Wagner, Gisela Wieprecht

ABENDDIENST UND KÜNSTLERBETREUUNG Aleksandar Bartsch, Jasmin Bartsch, Sebastian Bastin, Martin Gärtner, Marlene Hohenadl, Dominik Kohl, Maja Milosovic

TONTECHNIK René Plichta

LICHT- UND VIDEOTECHNIK Tobias Deuring (D4mance)

TICKETING rami.io Softwareentwicklung

REDAKTION DES PROGRAMMHEFTS

Phillip Koban, Dr. Andrea Edel, Georg Bachmann, Stefan Kaumkötter

GRAFISCHE GESTALTUNG ALLER MEDIEN DES FESTIVALS

Markus Arthur Fuchs, Patrick Hubbuch, Francesco Futterer
(KontextKommunikation Heidelberg & Berlin)

ANZEIGENAKQUISE

Stefan Kaumkötter, Dr. Andrea Edel

DRUCKEREI

Neumann Druck Heidelberg

Sponsoren und Förderer

Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH



stadtwerke
heidelberg



HEIDELBERGER VOLKSBANK
The Bank



INSTITUT
FRANÇAIS
DEUTSCHLAND



Australia
Council
for the Arts

BAIER
DigitalDruck

Partner und Unterstützer

Heidelberg



INTERKULTURELLES ZENTRUM
INTERCULTURAL CENTRE



WORD UP!



Institut für
Deutsch als
Fremdsprachen-
philologie



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Stadtbücherei
Heidelberg



kultur
fenster



Beiträge aus dem Netzwerk der Unesco Cities of Literature:





www.swhd.de

für wissensdurstige für kulturhungrige für dich

Wir versorgen Heidelberg,
auch mit Bildung und Kultur.

stadtwerke
heidelberg 